

Freiherr vom Stein 1931 - 1957 - 1981

Es gehört zu den Wiederholungsphänomenen unseres politisch-historischen Lebens, daß der Freiherr vom Stein an den runden Jahrestagen seines Lebens, dem Geburtstag (1757) und dem Todestag (1831), durch zahlreiche Gedenkreden und Veröffentlichungen in das öffentliche Bewußtsein gerückt wird. Dabei äussern sich jeweils Politiker und Wissenschaftler - vorwiegend Juristen und Historiker - zu Leben, Werk und Bedeutung Steins.

Im Jahre 1931 kamen die Biographie von Gerhard Ritter - soeben neu aufgelegt - sowie das Buch von Franz Schnabel heraus. Das Jahr brachte ferner Beiträge der Historiker Willi Andreas, Bernhard Poll und Max Braubach, des Generalsekretärs des Verbandes preußischer Landgemeinden, Standke, des Präsidenten des Deutschen Städtetages, Mulert, und des Leiters der Kommunalabteilung des preußischen Innenministeriums, von Leyden. Im Jahre 1957 meldeten sich in Gedenkreden und Artikeln u.a. die Professoren Gunther Ipsen, Erich Becker, Werner Weber, Hans Peters, Karl-Dietrich Erdmann und, als Vertreter des Deutschen Städtetages, der Beigeordnete Rüdiger Robert Beer zu Wort. Im Jahre 1981 sprachen zum 150. Todestag Steins in einer von der Freiherr vom Stein-Gesellschaft organisierten Feierstunde in Berlin die Oberbürgermeister Rommel/Stuttgart und Vogel/Berlin, und, auf einer Veranstaltung in Lahnstein, der Baden-Württembergische Innenminister Roman Herzog. Gleich bei mehreren anderen Gelegenheiten wurde der Historiker und Stein-Forscher Hartlieb von Wallthor/Münster für Gedenkreden gewonnen. Auch der Rechtshistoriker von Unruh/Kiel nahm zum Thema Stein Stellung.

Derartige wiederholte Ehrungen eines konservativen Reformers bezeugen zunächst eine überraschende Kontinuität der historischen Orientierung in der an politischen Umbrüchen reichen Geschichte Deutschlands im zwanzigsten Jahrhundert. Allerdings hat die Vieldeutigkeit eines bedeutenden Lebenswerkes an einer der wichtigsten Epochengrenzen der neueren Geschichte zu unterschiedlichen Interpretationen der Geschichtsschreibung und verschiedenartigen Akzentuierungen der politischen Würdigung geführt. Die Stein-Historiographie erwies sich als ein, jetzt wohl eher befriedeter, "Nebenkriegsschauplatz von liberaler und konservativ-nationalistischer Geschichtsschreibung" (Heffter). Ausgangspunkte für derartige unterschiedliche Interpretationen boten einmal Wandlungen in den Anschauungen Steins selbst, vom drängenden Reformers, ja fast Nationalrevolutionär der Jahre 1806-15 zum Repräsentanten ständisch-regionaler Selbstverwaltung in den letzten westfälischen Jahren seines Lebens. Außerdem war die Vieldeutigkeit

in dem Umstand begründet, daß am Höhepunkt seiner Wirksamkeit, zur Zeit des Ministeriums Stein 1807/08 sein Name eine Vielzahl von Reformideen der Mitarbeiter mit abdeckte; und schließlich war er ein gelehrter Staatsmann, ein Politiker der Aufklärungszeit, der viele Ideen aufnahm und in die Begründung seiner Reformvorschläge integrierte.

Die gründliche historische Erschließung von Leben und Werk Steins gab und gibt immer wieder Gelegenheit, den eigenen historischen Standort im Spiegel Steinscher Grundsätze und Gedanken zu reflektieren. Vergleicht man Stein-Gedächtnis-Reden aus den letzten 50 Jahren, dann fällt zunächst auf, daß sie häufig dazu benutzt wurden, Tagespolitik im Lichte prinzipieller Staatsphilosophie der Reformperiode zu betrachten und auch zu legitimieren. Daß diese Legitimation gelegentlich ideologischen Charakter hatte, hob der Kölner Staatsrechtler Hans Peters 1957 hervor, als er darauf hinwies, wie bloße Berufungen auf Stein nicht selten dazu dienten, Verstöße gegen die Prinzipien seines Reformwerkes zu verdecken. Als bekanntestes Beispiel verwies er auf die Einführung der Deutschen Gemeindeordnung von 1935 hin, durch die - im Namen Steins! - die Selbstverantwortung der Bürger durch das Führerprinzip ersetzt wurde.

Dieser Gegensatz von staatlicher Omnipotenz und lokaler Autonomie hatte sich schon in den Äußerungen zum 100. Todestag Steins im Jahre 1931, zur Zeit der Weltwirtschaftskrise, der kommunalen Finanznot und der autoritären Regierung Brüning, angedeutet. Indirekt kam die kritische Situation des Weimarer Staates in der allseitigen Anrufung Steins als eines geistigen Nothelfers zum Ausdruck, wobei die Hoffnung auf den starken Mann unüberhörbar mitschwang. Stein-Feiern, strukturiert durch eine Stein-Liturgie für den Schulgebrauch, in dem mit Gesang, Redebeispielen und Sinnsprüchen die konservativ besetzten Werte von Staat, Einheit, Deutschtum und Treue vermittelt wurden. Auf direkte Weise wurde in jenen Jahren das Thema der überzentralisierten staatlichen Macht in der zeitgenössischen Kritik der Selbstverwaltung durch Johannes Popitz, Carl Schmitt, Arnold Köttgen und später Ernst Forsthoff aufgenommen, gegen deren Ausführungen sich der Präsident des Städtetages, Oskar Mulert, in seiner Ansprache über "Das Vermächtnis des Reichsfreiherrn vom Stein" wandte. Daneben brachte er auch alle Vorschläge des Städtetages zur Reichsreform wieder ins Gespräch, wie eine Reichsstädteordnung und die direkte staatsrechtliche Verbindung von Gemeinden und Reich. Eher die Interpretationen und Wünsche des preußischen Staates kamen in von Leydens Ausführungen zu "Stein und die kommunale Selbstverwaltung" zum Ausdruck: Die Regeneration des Staates als den für Stein übergeordneten Wert

gegenüber der nur instrumental verstandenen Selbstverwaltung, die Interpretation der kommunalen Autonomie in Finanzfragen als eine vom Staat - unter Einsatz von Staatskommissaren - durchsetzbare Verpflichtung zum Haushaltsausgleich, das Interventionsrecht des Staates - auch bei reinen Selbstverwaltungsaufgaben - zugunsten des "Interesses der Allgemeinheit".

Wie sieht gegenüber diesem hier sichtbar gewordenen prinzipiellen, verfassungspolitischen Dissens der Vertreter der Weimarer Republik, den die Nationalsozialisten zum Bündnis mit den konservativen Kräften ausnützten, die historische Standortbestimmung der Selbstverwaltung des Jahres 1981 in der Bundesrepublik aus? Man findet zunächst weniger Pathos und mehr Distanz. 1931 waren die verfassungspolitischen Grundsätze und die sozialen Strukturen der Reformperiode selbstverständliche, ja übermächtige Maßstäbe der damaligen, doch schon weitgehenden anderen Gegenwart des demokratischen Industriestaates. Diesen Grundsätzen gegenüber mußten kommunale Wirtschaftstätigkeit, Parteien im Kommunalparlament und hauptamtliche Verwaltung gerechtfertigt werden, was z.B. Konrad Adenauer mit leistete. 1981 hingegen wurden die Institutionen und Erscheinungsformen der kommunalen Selbstverwaltung nicht in Frage gestellt; nach dem Untergang Preußens mußte man sich jedoch aus regionaler Distanz (Rommel) und den Herausforderungen der Tagespolitik (Herzog) erst einmal an das Thema heranarbeiten. Die 50 Jahre seit 1931 haben einen größeren Abstand zur Periode der preußischen Reformen geschaffen als die 100 Jahre bis 1931.

Gewiß haben sich die Grundthemen von Gemeinde und Staat, von Staat und Bürger, von Bürger und Bürokratie erhalten, weil ihnen die Kontinuität der Institutionen des modernen Verwaltungsstaates vorausgeht. Gerade die vom Insider der Verwaltung Stein polemisch scharf formulierte Kritik der Bürokratie ("Mietlingsgeist") gibt den heutigen Vertretern der Verwaltung immer wieder Gelegenheit zum kenntnisreichen Zitat. Aber die Akzentuierung und Aktualisierung ist doch etwas anders als 1931, übrigens nicht ohne Differenzen in den Standpunkten, wie damals schon. Die beiden süddeutschen Vertreter von Staat und Selbstverwaltung beklagen gemeinschaftlich den eingeschränkten Handlungsspielraum der Gemeinden. Roman Herzog weist auf die Einengung durch Gesetze, überörtliche Planung und den "goldenen Zügel" der staatlichen Finanzpolitik hin. Rommel kritisiert ebenfalls den Perfektionismus der Gesetze und Vorschriften; daneben weist er aber auch auf den Vorrang der verwaltungsgerichtlich durchsetzbaren Einzelinteressen gegenüber den Gemeindeplanungen hin: "Es wird immer schwerer, etwas zu tun". Hier wird ein Gedanke vertieft, den ebenfalls Hans Peters schon

1957 äußerte: die gesetzliche und rechtliche Vorprägung jedes Verwaltungshandelns und damit dessen Einengung, die Gefahr des bürokratischen Leerlaufs, von dem Staat und Selbstverwaltung gleichermaßen bedroht sind.

Allerdings ergibt sich hier auch gleich eine Gegenposition, die in der Stein-Interpretation häufig auftritt. So arbeitet von Unruh von altliberaler Position aus gerade den Schutz des Bürgers gegenüber der öffentlichen Verwaltung durch dessen Beteiligung an der Gesetzgebung, den Schutz durch die Gesetze und das Verwaltungsrecht als Errungenschaften heraus, die in der Reformperiode ihre Wurzeln haben. Im ganzen wird man sagen können, daß aus den Stein-Reden des Jahres 1981 mehr politische Gelassenheit klingt als aus denen des Jahres 1931, mehr verfassungspolitischer Konsens und Verständnis für die Position des verfassungspolitischen Gegenübers, zu dem nun einmal ein vorgegebenes, ja verfassungsmäßig gewolltes Spannungsverhältnis besteht. Das mag einmal daran liegen, daß die tatsächlichen Probleme mehr als gemeinsame Herausforderung gesehen werden, zum anderen aber auch daran, daß die kommunalpolitischen Fronten heute weniger quer durch die politischen Führungsschichten laufen als zwischen ihnen und den Bürgerinitiativen, Hausbesetzern und Demonstranten auf der anderen Seite. Ob sich deren Aktivitäten, auch so weit sie produktiv sind, noch durch Rekurs auf Stein rechtfertigen lassen, erscheint fraglich. Aber angesichts der unterbrochenen demokratischen Traditionen in Deutschland muß ja nicht alles, was die Gemeinde verlebendigt, aus der aufgeklärten Praxis der Reformzeit hergeleitet, sondern kann auch aus den Ideen der Aufklärung selbst begründet werden, an deren Gedankengut der konservative Staatsmann Stein eben nur Anteil hatte.

Wolfgang Hofmann

## T E R M I N E , H I N W E I S E

### Tagungstermine 1981/82

- 5.- 7. November Kontinentaleuropäische Hauptstädte als nationale Repräsentation in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts  
Tagung der Historischen Kommission zu Berlin  
(Kirchweg 33, 1000 Berlin 38).
- 13.-15. November Kommunale Selbstverwaltung - Idee und Wirklichkeit (im 19. und 20. Jahrhundert)  
20. Arbeitstagung des Südwestdeutschen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung in Mannheim - Geschäftsstelle des Arbeitskreises: Stadtarchiv, Postfach 2540, 7400 Tübingen.
21. November Abfassung zeitgeschichtlicher Stadt- und Landschaftschroniken  
Stuttgarter Arbeitskreis für Landes- und Ortsgeschichte  
(Konrad-Adenauer-Straße 4, 7000 Stuttgart 1).
- 22.-25. März Städtisches Um- und Hinterland in vorindustrieller Zeit  
13. Kolloquium des Kuratoriums für vergleichende Städtegeschichte in Münster  
Anschrift: Institut für vergleichende Städtegeschichte,  
Syndikatplatz 4/5, 4400 Münster.
- 1.- 4. Juni Stadtrandphänomene  
Tagung des Arbeitskreises für genetische Siedlungsforschung in Mitteleuropa in Berlin - Geschäftsstelle des Arbeitskreises: Seminar für Historische Geographie der Universität Bonn, Konviktstr. 11, 53 Bonn).
- 3.- 5. Oktober Deutscher Archivtag in Münster
- 6.-10. Oktober Deutscher Historikertag in Münster
- 13.-17. Oktober Das Städtewesen Mitteleuropas im 19. und 20. Jahrhundert  
Tagung des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung in Innsbruck  
Geschäftsstelle des Arbeitskreises: A-4010 Linz, Postfach 320.

### Preiserhöhung für "Informationen zur modernen Stadtgeschichte"

Lange hinausgeschoben, nun aber nicht länger mehr zu umgehen: der Bezugspreis für die "Informationen", der seit 1976 stabil gehalten werden konnte, muß angehoben werden. Das Zweijahres-Abonnement (für insgesamt vier Hefte) kostet ab 1982 DM 25,--, das Einzelheft DM 8,--, jeweils zuzüglich Porto. Redaktion und Herausgeber bitten um Verständnis für diese Maßnahme und hoffen gleichzeitig, daß der neue Preis wieder für eine Reihe von Jahren gültig bleibt.

Der inzwischen gestiegene Umfang und die zunehmende Informationsdichte der einzelnen IMS-Hefte sind Teil des Bemühens der Redaktion, die Preiserhöhung auch durch ein verbessertes Angebot aufzufangen.

### Geschichte in Köln - Studentische Zeitschrift

Bereits im vierten Jahr erscheint - mit zwei Ausgaben jährlich - "Geschichte in Köln", eine studentische Zeitschrift am Historischen Seminar der Universität. (Albertus-Magnus-Platz, 5000 Köln 41). Sie hat es sich (nach eigenen Angaben) zur Aufgabe gesetzt, Beiträge zur Stadtgeschichte einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Ihre Autoren sind Mitglieder des Lehrkörpers gleichberechtigt neben Studenten, die Beiträge zum großen Teil hervorgegangen aus Staatsexamensarbeiten und Dissertationen. Damit hat sich hier ein neuartiges - und sicher beispielhaftes - Forum zur lokalen und regionalen Geschichte entwickelt, wie es bisher von keiner anderen Universität vorliegt. Die mit einer Auflage von rund 1200 Exemplaren hergestellten Hefte werden teils über den Buchhandel vertrieben (je nach Umfang DM 6,- bis 8,- pro Heft), teils zu einem reduzierten Preis direkt an Studenten abgegeben.

### Stadtgeschichte am Beispiel Düsseldorf

In gleicher Weise wie das Stadtarchiv Münster - und mit demselben Verlag - hat das Stadtarchiv Düsseldorf mit der Erarbeitung einer Serie "Geschichte original - am Beispiel der Stadt Düsseldorf" begonnen. Dabei werden mit Dokumenten in Facsimile und zugeordneten Erläuterungen einzelne Zeitabschnitte oder -einschnitte der städtischen Geschichte anschaulich gemacht. Die ersten beiden Mappen mit den Themen "Juden in Düsseldorf" und "Düsseldorf 1848/49" sind in Vorbereitung (vgl. hierzu in diesem Heft S. 40).

Während für dieses vom Stadtarchiv redigierte Unternehmen die Schule nur als ein Adressat unter vielen gesehen wird, ist ein anderes Düsseldorfer Projekt gezielt für den Geschichtsunterricht gedacht: Vom Pädagogischen Institut der Landeshauptstadt Düsseldorf wird eine Dokumentation zur Geschichte der Stadt nach dem Zweiten Weltkrieg 1945-1949 vorgelegt, bestehend aus einer Quellensammlung (bereits erschienen) und einem Teil didaktische Hilfen (vgl. hierzu in diesem Heft S. 52 und S. 38). Die Bearbeitung weiterer Themen steht zur Diskussion.

### Schülerwettbewerb "Alltag im Nationalsozialismus"

Seit 1974 findet alljährlich - und unter stets wachsender Beteiligung - eine Ausschreibung des Schülerwettbewerbs Deutsche Geschichte um den Preis des Bundespräsidenten statt. Die Ausschreibung 1980 zum Thema "Alltag im Nationalsozialismus" hat nun alle bisherigen quantitativen Rekorde gebrochen. Über 12.000 Schülerinnen und Schüler haben insgesamt 2.200 Wettbewerbsbeiträge eingereicht (zum Vergleich: 1975 waren es rund 3.200 Schüler mit 500 Arbeiten, 1977 rund 5.000 Schüler mit 1.200 Arbeiten). Infolge der großen Teilnehmerzahl nahm auch die Auswertung der eingereichten Arbeiten sehr viel mehr Zeit in Anspruch, so daß die Preisverleihung (in der Villa Hammerschmidt) erst auf den 20. Oktober 1981 angesetzt werden konnte.

Als Folge dieser Verzögerung wurde beschlossen, die nächste Wettbewerbsrunde erst zum 1. September 1982 auszuloben. Sie wird nochmals unter dem Thema "Alltag im Nationalsozialismus" stehen, jedoch mit dem Untertitel bzw. der Akzentsetzung "Die Kriegsjahre".

Inzwischen ist der Ergebnisband zur Ausschreibung 1979 "Feierabend und Freizeit im Wandel" erschienen (vgl. in diesem Heft S. 57). Vom Wettbewerbssekretariat der Kurt A. Körber-Stiftung (Postfach 80 06 60, 2050 Hamburg 80) wird ein vergleichbarer Materialienband zur Ausschreibung 1980 vorbereitet.

### Stadtarchiv Göttingen in neuen Räumen

Seit dem 1.4.1981 befindet sich das Stadtarchiv Göttingen in neuen Räumen (im "Neuen Rathaus", Geismarer Landstraße 4). Für den Umzug und seine Vorbereitungen mußte das Archiv für acht Monate geschlossen werden. Mit Hilfe zusätzlicher Aushilfskräfte wurden alle Bestände revidiert und z.T. erste Findmittel angelegt - so z.B. der ca. 9000 Bände umfassende Amtsbuchbestand (ab 14. Jh.), der bisher unsigniert war. Die ca. 20.000 Bände umfassende Bibliothek erhielt einen alphabetischen und einen Standard-Katalog. Die Kurzregesten der seit 1975 verzeichneten Urkunden (bisher 4.638 Stück) wurden auf Mikrofiches aufgenommen und sind käuflich zu erwerben.

Am 24.4.1981 sprach im Rahmen einer Feierstunde zur Wiedereröffnung Professor Dr. Vierhaus/Göttingen über "Stadtarchive: Einrichtungen zwischen Verwaltung, Wissenschaft und Bevölkerung"; das Referat soll im Göttinger Jahrbuch 1981 abgedruckt werden. Aus Anlaß des Umzuges verfaßte das Städtische Presseamt in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv für die Öffentlichkeit eine zwölfseitige Broschüre "Öffnen Sie das Stadtarchiv". Eine Ausstellung im neuen Domizil zeigte "Kostbarkeiten aus sieben Jahrhunderten".

### Freiherr-vom-Stein-Institut in Münster

In Münster hat im Frühjahr 1981 ein Freiherr-vom-Stein-Institut seine Arbeit aufgenommen, das als wissenschaftliche Forschungsstelle des Landkreistages Nordrhein-Westfalen an der Universität Münster (Von-Vincke-Str. 10, 4400 Münster) angesiedelt ist. Seine satzungsmäßige Aufgabe ist kommunal- und staatswissenschaftliche Grundlagenarbeit sowie Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft und kommunalpolitischer Praxis. Die Verbindung zur Universität ist durch die Berufung eines Lehrstuhlinhabers zum Geschäftsführenden Direktor des Instituts hergestellt (z.Zt. Prof. Dr. W. Hoppe, Raumplanung und Öffentliches Recht). Vorerst sind am Institut zwei juristische Mitarbeiter beschäftigt, die Einrichtung einer weiteren Stelle (Finanzwissenschaftler) ist vorgesehen. Das Forschungsprogramm des Instituts wird von einem Beirat beschlossen, dem neben Wissenschaftlern Vertreter des Landkreistages Nordrhein-Westfalen angehören.

### Anhaltender Mitgliederzuwachs bei städtischen Geschichtsvereinen

Eine vom Difu 1973 durchgeführte Umfrage bei städtischen Geschichtsvereinen ergab für den Zeitraum 1963-1973 einen durchschnittlichen Mitgliederzuwachs der Vereine von 2 % jährlich (vgl. IMS, Heft 1974/1). Eine aktuelle Stichprobe bei einigen Großstadt-Geschichtsvereinen (Berlin, Bremen, Göttingen, Nürnberg, Osnabrück) weist aus, daß dieser Zuwachs offensichtlich weiter anhält. Er liegt für das Jahr 1979 bei 1-10 %, und dies bei einer durchschnittlichen Mitgliederzahl der Vereine von 600-1000 (Einzel- und Korporativ-Mitglieder). Hinter dieser per saldo-Zuwachsrate verbirgt sich jeweils eine wesentlich größere Zahl von Neueintritten, durch die auch das Erlöschen von Mitgliedschaften infolge Ablebens oder Wegzugs ausgeglichen wird.

Angesichts der Neigung der städtischen Körperschaften, den Rotstift vor allem bei ihren freiwilligen Zuwendungen anzusetzen, darf daran erinnert werden, daß die Geschichtsvereine im Bereich der städtischen Kulturpolitik vielerorts eine wichtige, von den Städten anerkannte Vermittler-Rolle spielen, die nicht ohne Not beschnitten werden sollte.

## Kommunalwissenschaftliche Prämien 1981

Die Stiftung der deutschen Städte, Gemeinden und Kreise zur Förderung der Kommunalwissenschaften vergibt für das Jahr 1981 Prämien für hervorragende Arbeiten aus dem Bereich der Kommunalwissenschaften. Hierzu zählen auch Arbeiten zur neueren Stadtgeschichte. Soweit es sich um Dissertationen handelt, muß das Promotionsverfahren im Jahre 1981 mit der mündlichen Prüfung abgeschlossen sein. Letzter Abgabetermin ist der 31.1.1982. Das Deutsche Institut für Urbanistik (Straße des 17. Juni 110, 1000 Berlin 12) versendet auf Anforderung ein ausführliches Merkblatt.

## P E R S O N A L I A

Dr. Richard Bauer, bisher Archivoberrat bei der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, wurde zum 1.2.1981 als Nachfolger von Dr. Schattenhofer neuer Direktor des Stadtarchivs München.

Dr. Reinhard Hauf, Autor der Rezension in diesem Heft, ist Assistent am Historischen Institut der Technischen Hochschule Aachen.

Dr. Gerhard Hirschmann, Direktor des Stadtarchivs Nürnberg, wurde als Nachfolger von Dr. Schattenhofer zum Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft bayerischer Stadtarchive gewählt.

Dr. Wolfgang Hofmann, Autor des Leitartikels in diesem Heft, ist Professor für Verwaltungs- und Sozialgeschichte an der Technischen Universität Berlin und gehört zur Redaktion der "IMS".

Dr. Dieter Sauberzweig wurde als Nachfolger von Prof. Dr. Erika Spiegel zum neuen Leiter des Deutschen Instituts für Urbanistik gewählt. Dieter Sauberzweig war von 1966-1978 Leiter der Abteilungen Schule und Kultur sowie Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers im Deutschen Städtetag in Köln, im Anschluß daran bis 1981 Senator für kulturelle Angelegenheiten in Berlin.

Erika Spiegel folgte dem Ruf auf einen Lehrstuhl im Arbeitsbereich Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Städtebaus der neugegründeten Technischen Universität Hamburg-Harburg.

Dr. Hans Eugen Specker, Direktor des Stadtarchivs Ulm, wurde zum ordentlichen Mitglied der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg und zum Honorarprofessor an der Universität Tübingen berufen.

Dr. Peter Steinbach, Berlin, hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Politikwissenschaft (Historische und theoretische Grundlagen) an der Universität Passau angenommen. Zur Zielsetzung des neugeschaffenen Lehrstuhles gehört der Aufbau eines Forschungsprojektes zur vergleichenden historischen Regionalforschung und -politik in Südosteuropa.

Willy Timm, bisher Stadtarchiv Hagen, übernahm zum 1.4.1981 die Leitung des Stadtarchivs Unna.

Dr. Robert Zink, Archivrat z.A., wurde mit der Leitung des Stadtarchivs Bamberg beauftragt.



Deutsche Verwaltungsgeschichte

herausgegeben von Kurt G.A. Jeserich, Hans Pohl und Georg Christoph von Unruh,  
5 Bände, Stuttgart 1981-1983, Deutsche Verlagsanstalt

Eine Darstellung der Entwicklung der öffentlichen Verwaltung in Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart war lange Zeit ein unerfülltes Anliegen der wissenschaftlichen Forschung und der akademischen Lehre, nicht weniger aber der für die Ausbildung des Nachwuchses im öffentlichen Dienst Verantwortlichen, sowie schließlich, aber nicht zuletzt der in den verschiedenen Behörden tätigen Angestellten und Beamten. Während man sich über die allgemein-historische wie über die rechts-, verfassungs-, wirtschafts- und sozialhisto-rische Entwicklung inzwischen gut unterrichten kann, gibt es für die Verwal-tung ungeachtet ihrer Bedeutung für die Entwicklung des Staates in der Neuzeit keine gründlich gestaltete und umfassende Darstellung.

Da die Bedeutung der öffentlichen Verwaltung im Zeitalter der Industriegesell-schaft besondere Bedeutung gewonnen hat, beauftragte die Freiherr-vom-Stein-Gesellschaft, die den Gemeingeist im Sinne des Namensgebers zu pflegen bemüht ist, Kurt G. A. Jeserich, Hans Pohl sowie Georg Christoph von Unruh mit der Herausgabe eines derartigen Werkes. In ihm sollen Entstehung, Entwicklung und Aufbau der Behörden seit dem Ausgang des Mittelalters und unter Berücksichti-gung der diesen Prozeß begleitenden wissenschaftlichen Lehre, der Verwaltungs-wissenschaft und des Verwaltungsrechtes im Zusammenhang mit der politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklung zur Darstellung kommen. Die Herausgeber haben in vielen Gesprächen und unter Heranziehung von zahlreichen Fachkollegen verschiedener Disziplinen sowie von erfahrenen Verwaltungsbeamten aus allen Ressorts und Sparten der öffentlichen Verwaltung ein Konzept für den Inhalt des auf fünf Bände vorgesehenen Werkes entworfen. Viele von den an vor-bereitenden Gesprächen Beteiligten sind als Autoren gewonnen worden.

Ungeachtet der Schwierigkeiten, Epochen einer Deutschen Verwaltungsgeschichte chronologisch festzulegen, mußte das Werk zeitlich gegliedert werden. Das Ende des Römischen Reiches Deutscher Nation, die von Frankreich ausgehenden politi-schen Einflüsse, das Ringen um den Verfassungsstaat und die Anfänge des Rechts-staates ließen es geboten erscheinen, in Band 1 "Die Verwaltung vom Spätmittel-alter bis zum Ausgang des Alten Reiches" zu behandeln. In Band 2, dessen zeit-licher Umfang ohne Fixierung auf die Jahreszahl durch das Ende des Deutschen Bundes bestimmt wird, befindet sich die Verwaltung im Spannungsfeld zwischen

Staat und Gesellschaft, um im monarchisch-konstitutionellen Staat durch ihre leistende Tätigkeit wachsende Bedeutung für die Allgemeinheit zu gewinnen, was besonders im Ersten Weltkrieg offenbar wurde. In Band 3 wirkt die Verwaltung bereits auch als Kontinuitätsträger zwischen der monarchischen und der republikanischen Staatsform. Zugleich wachsen nun die öffentlichen Aufgaben, vor allem auf dem Gebiete des Sozial- und des Wirtschaftswesens, wobei bereits seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts in zunehmendem Maße die bürgerchaftliche Mitverantwortung durch die kommunale Selbstverwaltung gefordert wird. Band 4 beschreibt im ersten Teil (1918-1932) die Verwaltung im demokratisch-parlamentarischen Staat; im zweiten Teil (1933-1945) wird die Verwaltung im Spannungsfeld zwischen Staat und Partei mit allen Problemen und mancherlei Belastungen für die Mitarbeiter, mit mancherlei Bemühungen um die Wahrung rechtsstaatlicher Prinzipien, aber auch mit ihrer Entartung zum Gegenstand der Behandlung werden. Der Band schließt mit den beachtlichen Leistungen der Verwaltung während des Zweiten Weltkrieges, an deren Ende sie wiederum jedenfalls teilweise als Kontinuitätsträger wirkte, weil sie die organisatorische Grundlage für die Entstehung des demokratischen und sozialen Rechtsstaates nach dem Grundgesetz bildete. Der Darstellung der Ereignisse im letzten Vierteljahrhundert ist der 5. Band vorbehalten. An dessen Ende werden die Herausgeber ein Resümee des Geschilderten zu ziehen suchen, Rückschau und Umschau haltend.

Die Darstellung versucht, den sich wandelnden Aufgaben der Verwaltung dadurch gerecht zu werden, daß sie einen stets den jeweiligen Verhältnissen angepaßten variablen Begriff von Verwaltung zugrunde legt. Dieser Begriff ist immer wieder neu, nicht immer leicht gegenüber der Legislative, der Gubernative und zeitweise auch der Justiz abzugrenzen. Außerdem wird beachtet, daß die sich wandelnden Auffassungen vom Staat und seinen Aufgaben, sowie Wandlungen der sozialen Vorstellungen und des Ablaufes der Wirtschaft Einrichtung und Aufgaben der Verwaltung beeinflussen. Zu allen Zeiten begegneten Untertan und Bürger ihrem Staat in erster Linie durch seine Behörden und ihre Tätigkeit. Das erkannte bereits 1816 Barthold Georg Niebuhr, um festzustellen, daß "die Freiheit ungleich mehr auf der Verwaltung als auf der Verfassung" beruht.

Abgesehen von eingehenden Darstellungen des Behördenwesens und ihrer vielfältigen Aufgaben werden in jedem Band die allgemein-politischen, sozialen, ökonomischen und konstitutionellen Grundlagen, ferner die Entwicklung der Staats- und Verwaltungslehre und die Interdependenzen zwischen Legislative, Exekutive, Justiz und Administrative in besonderen Abschnitten geschildert. Im übrigen wird von

allen Zweigen und Instanzen, von Zentralisation, Dezentralisation und Dekonzentration, unter besonderer Berücksichtigung der kommunalen Körperschaften berichtet werden. Sowohl übergreifende Züge wie die Besonderheiten der Entwicklung in den deutschen Staaten finden Berücksichtigung. Außerdem sind die kirchliche und die berufsständische Selbstverwaltung als ergänzende Bereiche für die allgemeine Verwaltung einbezogen worden. Die in der Verwaltung tätigen Menschen finden zu den verschiedenen Zeitabschnitten angemessene Berücksichtigung.

Die öffentliche Verwaltung war niemals Selbstzweck, sondern besaß immer die in dem Wort Administratio zum Ausdruck kommende dienende Funktion, sollte immer dem Menschen zugute kommen. Wie das geschah, ob es gelang oder mißlang, ob zuviel oder zu wenig geschah, um dem Auftrag zu entsprechen, wie sich das Verhältnis der Bürger zum Staat gestaltete, wird in der Verwaltungsgeschichte zur Darstellung kommen. Insoweit soll sie nach den Vorstellungen der Herausgeber ein Lehrbuch sein, dessen Inhalt Erfahrungswerte für die Gegenwart enthält.

Georg Christoph von Unruh

### Grundriß zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1815-1945

herausgegeben von Walther Hubatsch, Reihen A und B, Marburg 1975 ff.,  
Johann-Gottfried-Herder-Institut

Für die seit langem als dringlich erkannte Aufgabe einer Gesamtdarstellung der deutschen Verwaltungsgeschichte fehlte es bisher an elementaren Voraussetzungen. Um einen Überblick über die Verwaltungsstrukturen zu schaffen, wurde ein "Grundriß" als handbuchartige Informationsgrundlage bearbeitet, der die Stellenbesetzung im höheren Verwaltungsdienst, die Änderungen der Verwaltungsgrenzen, die Beschaffenheit des Verwaltungsobjekts und die Verfügbarkeit grundlegender Materialien in Bibliotheks- und Archivbeständen gemäß vergleichbaren Einteilungsprinzipien zum Gegenstand hat. Um die Übersichtlichkeit nicht zu beeinträchtigen, sind die Verwaltungsebenen auf die der Provinzen, Regierungsbezirke, Kreise und kreisfreien Städte begrenzt worden. Die Zielsetzung der Reihe liegt nicht in der Regionalgeschichte, vielmehr in der Sichtbarmachung des Gesamtaufbaus der Verwaltungsträgerschaften in allen Teilen Deutschlands. Jeder einzelne, im allgemeinen auf eine Provinz oder ein Land bezogene Teilband hat diese übergreifende Funktion. Was darüber hinaus an regionaler Einzelforschung

noch möglich ist, beweisen die ungemein detaillierten, paradigmatischen "Fallstudien" von Hanns Hubert Hofmann für einzelne Kreise, die aber einen Gesamtüberblick weder anstreben noch ihm dienlich sein können. Andererseits dürften die im "Grundriß" nachgewiesenen Materialien auch der Regionalgeschichte von Nutzen sein.

Die zeitliche Grenze setzt mit dem Wiener Kongreß, seinen Folgen und der Konsolidierung des Deutschen Bundes ein, dem frühesten Zeitpunkt, an dem eine vergleichbare moderne deutsche Verwaltungsgeschichte überhaupt sichtbar gemacht werden kann. Den Abschluß bringt das Epochenjahr 1945 mit den daraus folgenden, die historisch gewachsenen Verwaltungseinheiten ignorierenden sog. Verwaltungsreformen der siebziger Jahre.

Der Aufbau jedes Bandes berücksichtigt die Staatshandbücher für die Verwaltungsgliederung, sodann zeitgenössische Selbstdarstellungen des 19. und 20. Jahrhunderts meist amtlicher Art für die Charakterisierung des verwalteten Gebiets auf Provinz- und Kreis-Ebene, ferner Amtsblätter und gesetzliche Verordnungen betreffend Verwaltungsgrenzenänderungen. Neben darstellendem Schrifttum zur Landes- und Verwaltungsgeschichte auf allen Ebenen werden Statistiken, Einwohnerlisten, Haushaltspläne, Verwaltungskarten und Abbildungen von Amtspersonen und Amtsgebäuden nachgewiesen. Es ist an dieser Stelle mit Nachdruck zu betonen, daß alle solchen Mitteilungen nicht als Schreibtisch-Kompilatorien entstanden sind. Vielmehr hat jeder Bearbeiter eine (in den Bänden nachgewiesene) intensive Bibliotheks- und Archivarbeit in den Staats- und Landesbibliotheken bzw. Archiven, häufig auch in Kreis- und Stadtarchiven, ebenso an den noch nicht archivierten Beständen der Regierungen usw. zu leisten gehabt. In der Regel sind die Verwaltungsgebiete bis zur Kreisebene selbst aufgesucht worden. Das gilt auch für Ostdeutschland insofern, als die Bearbeiter teils über eigene Kenntnisse verfügen, teils entsprechend sachkundige Informatoren heranziehen konnten, wofür das diese Unternehmung mittragende Verlagsinstitut die bestmöglichen Grundlagen bot. Buch- und Archivalienbestände sind in der Regel durch Autopsie ermittelt, die Personalien durch Akten erschlossen. Die dafür erforderliche Arbeit darf nicht gering eingeschätzt werden. Für bereitwillige Mitträgerschaft ist insbesondere den Staatsarchiven zu danken, deren wissenschaftliche Beamte teilweise selbst die Bearbeitung einzelner Bände oder Abschnitte übernommen haben.

Besondere Sorgfalt wurde der kartographischen Darstellung gewidmet. In Zusammenarbeit mit dem Bonner Universitätsinstitut für Kartographie und Topographie

entwickelte der Herausgeber eine neuartige synoptische siebenfarbige Übersichtskarte, die sämtliche wesentlichen in dem jeweiligen Bande behandelten Grenzenveränderungen für den Gesamtzeitraum zu veranschaulichen vermag. Bisher liegen 15 solcher Karten gedruckt vor, die, aufeinander abgestimmt, nach Beendigung des Werkes eine Generalübersicht über das ganze deutsche Verwaltungsgebiet ermöglichen. Den gleichfalls breit angelegten ikonographischen Beilagen jedes Bandes (Tiefdruck auf Tafeln) gingen mühsame Suchaktionen nach Personen- und Amtsgebäuden voraus. Auch hier wird eine bisher einzigartige Sammlung solcher Objekte geboten.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegen fertig vor: Sämtliche Bände der Reihe A Preußen mit Registerband (Ost- und Westpreußen, Provinz Posen und Grenzmark Posen-Westpreußen, Pommern, Schlesien, Brandenburg, Provinz Sachsen, Rheinprovinz, Westfalen, Schleswig-Holstein, Hannover Hessen-Nassau, Preußische Zentral-Behörden und unmittelbare Gebiete Preußens). Von der Reihe B sind erschienen: Mecklenburg, Mitteldeutschland (Braunschweig, Anhalt, Lippe, Schaumburg-Lippe, Waldeck), Hansestädte und Oldenburg. Unmittelbar vor der Fertigstellung stehen: Sachsen, Thüringen, Hessen-Darmstadt, Württemberg und die Bundes- und Reichsbehörden. Die beiden letzten Bände sind in Vorbereitung.

Walther Hubatsch

### Handbuch der kommunalen Wissenschaft und Praxis

herausgegeben von Günter Püttner, 6 Bände, 2. Aufl. Berlin, Heidelberg, New York 1981-1983, Springer

Die erste Auflage dieses jetzt neu aufgelegten Handbuchs wurde in den Jahren 1956-1959 dreibändig von dem Kölner Staats- und Kommunalwissenschaftler Hans Peters herausgegeben. Es enthielt eine systematische Darstellung der deutschen Kommunalverwaltung und des Kommunalrechts sowie andere kommunalwissenschaftliche Beiträge, beispielsweise zur Kommunalgeschichte.

Die Neuauflage behält diese Grundkonzeption bei, doch sind nunmehr sechs Bände vorgesehen. Es wird kürzere Beiträge und dafür mehr Autoren geben. Der interdisziplinäre Charakter des Werkes ist ausgeweitet worden und neuere Entwicklungen der Kommunalwissenschaften sind berücksichtigt. Das Handbuch will wie bisher Praktikern und Wissenschaftlern aller Sparten in allen anstehenden Fragen eine erste Information vermitteln und auf vertiefende Literatur hinweisen.

Der erste bereits erschienene Band hat Grundlagen und Einführungen zum Gegenstand. Er enthält u.a. auf 80 Seiten eine zusammenfassende Darstellung der Geschichte der kommunalen Selbstverwaltung seit Beginn des 19. Jahrhunderts. Diese Darstellung ist gegliedert in fünf Beiträge verschiedener Autoren: Ursprung und Entwicklung der kommunalen Selbstverwaltung im frühkonstitutionellen Zeitalter; Die Entwicklung der kommunalen Selbstverwaltung von 1848 bis 1918; Die Selbstverwaltung in der Weimarer Zeit; Die Zeit des Nationalsozialismus; Neuanfänge der Selbstverwaltung nach 1945. In Band 1 werden daneben die deutsche Verwaltungsgliederung, der Status der Gemeinden, die Gebietsreform und die demographischen Grundlagen behandelt (vgl. hierzu in diesem Heft, S. 50).

Der zweite Band ist der Kommunalverfassung gewidmet und soll Ende 1981 erscheinen. Der dritte Band wird Mitte 1982 die kommunalen Aufgaben, die Mittel der Aufgabenerfüllung (einschließlich Planung) und die Kontrolle präsentieren. Der vierte Band soll die einzelnen Fach-Aktivitäten der Gemeinden und Kreise (von Kindergärten bis zu Altenheimen), der fünfte Band die wirtschaftlichen öffentlichen Einrichtungen und der sechste Band die kommunalen Finanzen enthalten. In den speziellen Beiträgen werden jeweils auch kurze geschichtliche Hinweise enthalten sein, die fachhistorischen Ansprüchen sicher nicht genügen können, aber wenigstens einen Hinweis auf die Herkunft der verschiedenen Aktivitäten der Gemeinden und Kreise geben. Das Gesamtwerk ist demnach ein wenig wie ein Lexikon angelegt, aber gleichzeitig auf die Vermittlung des systematischen Überblicks bedacht, der heute im problemorientierten Schrifttum häufig vernachlässigt wird.

Die Autoren sind teils Praktiker aller Dezernate und aller Fachrichtungen (Verwaltungsjuristen, Planer, Ökonomen), teils Wissenschaftler aller Sparten (Juristen, Wirtschaftswissenschaftler, Historiker, Planer, Sozial- und Politikwissenschaftler, Ingenieure usw.). Die Beiträge sind nach Möglichkeit koordiniert und abgestimmt, aber natürlich nicht zensiert oder "gleichgeschaltet", so daß Überschneidungen und Meinungsunterschiede zutage treten. Um der Wiedergabe der vorhandenen Vielfalt willen ist dieser Pluralismus durch die Auswahl von Autoren unterschiedlicher Herkunft und "Couleur" sogar gefördert worden. Der Herausgeber hofft, daß das Handbuch so seiner Aufgabe am besten gerecht werden kann.

Günter Püttner

## Sonderausstellungen zur modernen Stadtgeschichte - 1981

(Ausstellungen Herbst 1980 - Herbst 1981. Kataloge nur insoweit schon jetzt zu ermitteln. Gelegentliche wiederholende Nennungen von Ausstellungen (\*) dienen der Verzeichnung von Katalogen).

### 1. Bildquellen

- BREMEN (Staatsarchiv): Hemelingen - Porträt eines Stadtteils. Fotos von E.M. Strobel und P. Klopfer, Jan.-Febr. 1981.
- BUXTEHUDE (Stadtarchiv/"Haus Fischerstraße 3"): Buxtehudes Altstadt vom Norden. Bildmaterial aus dem Stadtarchiv, 16.6.-31.7.1981, Faltblatt, 6 S. (Margarete Schindler).
- ERLANGEN (Sparkasse): Erlangen. Bilder einer Stadt, Realismus - Verfremdung - Abstraktion (Fotos), 25.5.-12.6.1981.
- FRANKFURT (Stadtarchiv): Frankfurt schon so gesehen? Fotografische Schnappschüsse aus 12 Jahrzehnten, 1.12.1980-16.1.1981.
- (Stadtarchiv): Frankfurt wie es war, Folge VI - Raritäten aus der Sammlung Vömel, 10.8.-25.9.1981.
- FÜRTH (Schloß Burgfarrnbach): Johann Alexander Boener. Topograph Fürths vor 275 Jahren, Dez. 1980-Jan. 1981.
- GOSLAR (Stadtarchiv im Museum): Goslar und der Harz im Spiegel von Ansichtskarten, 27.6.-23.8.1981.
- HAMBURG (Museum Bergedorf): Bergedorf, Wentorf und Reinbeck in Aquarellen Federzeichnungen von E.L. Lorenz-Meyer (1856-1926), 2.6.-6.9.1981.
- HANAU (Historisches Museum): Hanau in Ansichten des 19. und 20. Jahrhunderts, 5.9.-4.10.1981. Begleitschrift 12 S., Ill. (Richard Schaffer).
- LÜBECK (St.Annen-Museum): Lübeck im Photo 1870-1970, 8.3.-2.8.1981.
- STUTTGART (Archiv der Stadt): Bilder von Stuttgart. Georg Hoffmann 1891-1975, Juni - 16.8.1981.

### 2. Allgemeine Ortsgeschichte (auch vor 1750)

- BERLIN (Stiftung Deutschlandhaus, Stresemannstraße): Stadtführer durch Preußisch-Berlin, Herbst 1981.
- (Amerika-Gedenkbibliothek): Preußische Porträts erlebt auf den Friedhöfen am Halleschen Tor, Herbst 1981.
- (Heimatemuseum Reinickendorf): Die Dörfer wollten Städte werden, 1981.

- BRAUNSCHWEIG (Städtisches Museum): Brunswiek 1031 - Braunschweig 1981. Die Stadt Heinrichs des Löwen von den Anfängen bis zur Gegenwart, 25.4.-11.10.1981, Festschrift zur Ausstellung, 755 S., ill. (herausgegeben von Gerd Spies, Redaktion Matthias Puhle, 25 Verfasser).
- DÜSSELDORF (Stadtmuseum): 800 Jahre Stadt Kaiserswerth, 24.6.-16.8.1981.
- HANNOVER (Stadtarchiv in der Stadtparkasse Georgsplatz): Welt- und Heimatgeschichte um 1600 im Spiegel der Sammlung Homeister, Jan.-Febr. 1981.
- (Stadtarchiv im Ordnungsamt): Recht und Ordnung in alten Zeiten. Jan.-März 1981.
- NÜRNBERG (Pellerhaus): Gostenhof - ein Vorort wandelt sein Gesicht, Herbst 1980 - Jan. 1981.
- STUTTGART (Landespavillon Baden-Württemberg): 8 Jahrhunderte Stadtgeschichte in Baden-Württemberg. Vergangenheit und Gegenwart im Spiegel der Kommunalarchive, 1.-31.10.1981, Katalog (hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft Kommunalarchive im Städtetag Baden-Württemberg).
- ULM (Schuhhaus, Kramgasse 4): Kaiserstadt und Reichsstadt. Wien und Ulm - Städte an der Donau, 28.5.-12.7.1981, Katalog (Wiener Stadt- und Landesarchiv in Verbindung mit dem Stadtarchiv Ulm).
- WILLICH (Kreisarchiv Viersen/Stadtarchiv Mönchengladbach): Stadt Willich - Dokumente und Bilder, 24.10.-9.11.1980.
- WUPPERTAL (Stadtbibliothek): Cronenberg 1880-1980, Frühjahr 1981.

### 3. Einzelne Zeitabschnitte

- BERLIN (Landesarchiv): Berlin in schwieriger Zeit 1806-1815, Herbst 1981.
- (Heimatarchiv Wedding): Der Wedding in Trümmern - Zum 100. Geburtstag von Fritz Discher, Aquarelle und Zeichnungen, Sommer 1981.
- (Akademie der Künste): Berlin zwischen 1789 und 1848. Facetten einer Epoche, 30.8.-1.11.1981, Katalog, 468 S.
- BIELEFELD (Kunsthalle): "Wird unser Reich Jahrtausend dauern" - Bielefeld 1935-1945. Kunst und Kulturpolitik im Nationalsozialismus, 10.9.-25.10.1981.
- BRAUNSCHWEIG (Landesmuseum): Prinzregent Albrecht - Braunschweig und Preußen 1885-1906, Juni - Sept. 1981, Katalog, 83 S., ill. (Christof Römer).
- (Landesmuseum): Die Huchs. Die Geschichte der Braunschweiger Familie Huch, 5.7.-13.9.1981.
- DARMSTADT (Magistrat der Stadt): Darmstadt in der Zeit des Barock und Rokoko, 6.9.-9.9.1980, Katalog, 400 S. (607 Kat.-Nr.), ill. (Eva Huber und sieben Autoren).



- DORTMUND (Stadtarchiv im Stadthaus): Widerstand und Verfolgung in Dortmund 1933-1945, 30.1.-28.2.1981, Katalog, 300 S.
- HAMBURG (Museum für Hamburgische Geschichte): Dauerhafter als Erz. Vor 75 Jahren: Bismarck kontra Michel. Ausstellungendokumentation, Sommer 1981.
- HANNOVER (Historisches Museum): Hannover 1933. Eine Großstadt wird national-sozialistisch, Winter 1981/1982 (ab 3.12.1981).
- KAISERS-LAUTERN (Stadtarchiv): Zehn unruhige Jahre 1914 bis 1924, 1980.
- KÖLN (Historisches Archiv der Stadt): Wilhelm Sollmann. Zum hundertsten Geburtstag am 1. April 1981, 2.4.-30.5.1981, Katalog (hrsg. vom Historischen Archiv der Stadt), 121 S., Abb.
- MANNHEIM (Stadtarchiv): Die Zerstörung Mannheims im Zweiten Weltkrieg, Dez. 1980 - Jan. 1981, Begleittext.
- MINDEN (Museum für Geschichte): Karl Hermann Bitter. Mindens Beitrag zum Preußenjahr 1981 (Katalog).
- MÜNCHEN (Bayerische Rückversicherung, Tucherpark usw.): "Erkundungen" - Dokumentation: Schatten über München - Wahrheit und Wirklichkeit in Feuchtwangers Roman "Erfolg", Sommer 1981.
- MÜNSTER (Rathaus): Stadtwerbung 1970-1980, Sommer 1981.
- OLDENBURG (Stadtmuseum): Wilhelm Gustav Friedrich Wardenburg, oldenburgischer Soldat, Altertumsforscher und Sammler, 15.5.-14.6.1981.
- STADE (Schwedenspeicher-Museum): Stadt und Handel im Mittelalter. Der Stader Raum zur Hansezeit 12.-16. Jahrhundert, 19.12.1980 bis 1.3.1981, Katalog, 96 S., ill. mit Aufsatzteil (J. Bohmbach, D. Ellmers, G. Svahnström, J.S. Jensen) und Texten der Ausstellung (G. Mettjes).

#### 4. Religiöse, soziale und politische Gemeinschaften

- BERLIN (Geheimes Staatsarchiv): 50 Jahre Bistum Berlin - Ereignisse 1929-1949, 4.-8.6.1980, Broschüre (Cécile Lowenthal-Hensel: 50 Jahre Bistum Berlin. Menschen und Ereignisse 1930-1945).
- BRAUNSCHWEIG (Landesmuseum): Die Dominikaner in Braunschweig. Vom mittelalterlichen Paulinerkloster zum St.-Albertus-Magnus-Kloster, 15.11.1980 bis 18.1.1981, Katalog, 44 S., ill (Christof Römer)\*.
- BREMEN (Staatsarchiv): Heraus zum 1. Mai - Plakate und Flugschriften zur Maifeier in Bremen, 2.-20.5.1980.
- GÖPPINGEN (Stadtarchiv im Städtischen Museum): Juden in Jebenhausen und Göppingen 1777-1945, 16.9.-8.11.1981.
- HAMBURG (Museum für Hamburgische Geschichte): 500 Jahre Plattdütsch in den Kark. Niederdeutsche theologische Literatur von der Reformationszeit bis zur Gegenwart, 2.-28.6.1981.

- HAMELN (Museum): Jüdisches Kultgerät. Sammlung Dr. Zvi Sofer, 7.5.-9.8.1981, Katalog.
- KREFELD (Papst Johannes-Haus): Zeichen des Glaubens - Sakrale Kunstschätze aus den Kirchen Krefelds und Meerbuschs, Herbst 1980 (-19.10.).
- MINDEN (Museum): Die Mindener Logen und die Freimaurerei in Deutschland, 20.-30. November 1980, Begleitschrift: 200 Jahre Freimaurer in Minden, 16 S., ill.
- OLDENBURG (Niedersächsisches Staatsarchiv): Leben und Geschichte der Oldenburger Juden, 30.6.-11.7.1980.
- REGENSBURG (Diözesanmuseum): Albertus Magnus und sein Orden im Bistum Regensburg, 4.7.-28.9.1980.
- ULM (Schwörhaus/Stadtarchiv): Die Einführung der Reformation in Ulm 1530, Nov./Dez. 1980, Katalog (Hans Eugen Specker und Gebhard Weig), 387 S., Abb. (=Forschungen zur Geschichte der Stadt Ulm: Reihe Dokumentation, Bd. 2, Ulm 1981).

#### 5. Städtebau, Verkehrs- und Gesundheitswesen

- BERLIN (Bauhaus-Archiv): Aus der Bestände-Sammlung des Bauhausarchivs, Herbst 1981, Katalog.
- (Bauausstellung Berlin GmbH): Bauwochen 1980 (u.a. Berlin und seine Kneipen), 26.9.-5.10.1980.
- (Landesbildstelle): Der Berliner Tiergarten im Wandel der Zeiten (Fotos), 28.8.-30.11.1981.
- (Staatsbibliothek): Berlin in alten Karten. Zur Entwicklung der Stadt 1650-1950, 20.5.-22.8.1981, Katalog, 104 S., ill. (Klaus Lindner).
- (Schloß Charlottenburg): Karl Friedrich Schinkel - Architektur, Malerei, Kunstgewerbe, 13.3.-13.9.1981, Katalog.
- (ehemaliges Kunstgewerbemuseum): Karl Friedrich Schinkel - Werke und Wirkung, 13.3.-17.5.1981, Katalog.
- BREMEN (Focke-Museum): Bremen im Schutz seiner Deiche, 1.10.1980 bis 8.2.1981, Katalog (Jürgen Wittstock, Hefte des Focke-Museums, 76 S., ill.)<sup>2</sup>.
- (Kataster- und Vermessungsverwaltung): Baugrundkarte von Bremen, Sommer 1981.
- DÜSSELDORF (Regierungspräsidium): Preußische Bauten am Rhein, bis 9.4.1981.
- HAMBURG (Baubehörde, Stadthausbrücke): Stadterneuerung in Hamburg, Juli - 2.10.1981.
- KAISERSLAUTERN (Theodor-Zink-Museum): Stadtbau in den 20er Jahren in Kaiserslautern, 16.9.-18.10.1981.

- KASSEL (Fachbereiche Architektur und Stadtplanung/Landschaftsplanung der Gesamthochschule mit Stadtmuseum): Stadtentwicklung in Kassel, Juni-Juli 1981, Katalog 72 S., ill.
- KÖLN (Stadtsparkasse, Zweigstellen): Die Kölner Grünanlagen, 1981.  
(Stadtsparkasse, Zweigstellen): Köln von 1906-2006 - Glanz und Elend der Denkmalpflege und Stadtplanung.
- LUDWIGSBURG (Museum): Die barocke Planung der Stadt Ludwigsburg, Sommer 1981.
- MARBURG (Volksbank): Die Augustinergasse. Schriftquellen - Architektur - Funde. Untersuchungen zur Geschichte einer Marburger Straße, August 1981, Begleitheft (hrsg. v. Stadtplanungsamt).
- NÜRNBERG (Stadtarchiv): Entwicklung und Wandlung der Nürnberger Architektur 1850-1914, Jan.-Mai 1980, Faltblatt (Helmut Häußler).  
(Egidienplatz): Hundert Jahre Nürnberg-Fürther Straßenbahn, 1.7.-29.9.1981, Faltblatt (Walter Lehnert).
- WORMS (Heylshof): Johann Nikolaus Götz und das bürgerliche Rokoko, 21.5.-Sept. 1981.

#### 6. Wirtschaft, Berufe, Sozialstruktur

- BERLIN (Museum für Deutsche Volkskunde): Dienstbare Geister. Leben und Arbeitswelt städtischer Dienstboten, Sommer 1981, Katalog.
- BONN (Stadtarchiv/Bundeswehrstandortverwaltung): Von der Römergarnison zum Bundeswehrstandort, 3.-4.10.1981.
- BIELEFELD (Horten): Vom Flachs zum Leinen. Die Entstehung der Bielefelder Industrie, Aug.-Sept. 1981.
- BRAUNSCHWEIG (Landesmuseum): Historische Zinngießerei aus dem südöstlichen Niedersachsen, 12.4.-15.6.1981, Katalog, ill. (Mechthild Wiswe).  
(Landesmuseum): Das Fürstliche Zeughaus zu Braunschweig im 18. Jahrhundert, Okt.-Nov. 1981..
- BREMEN (Focke-Museum): Die Kunst der Korbflechter - vom Überleben eines echten Handwerks, 14.6.-16.8.1981.  
(Focke-Museum): Bremer Silber. Silberarbeiten vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert, 6.12.1981-April 1982, Katalog.  
(Heimatismuseum Schloß Schönebeck): Fliesen-Produktion der Wittenb. und Nordd. Steingutfabrik, Sommer 1981.
- DARMSTADT (Liebighaus): Merck und Darmstadt im Spiegel der Generationen, 31.10.-18.11.1980, Broschüre (Fritz Ebner).
- DÜREN (Leopold-Hoesch-Museum): Das Papier. Geschichte, Herstellung, künstlerische Gestaltung (= Spezialindustrie Dürener Land), 1981.

- DÜSSELDORF (Kaiserswerther Kapuzinerkloster): Rheinschiffe aus zwei Jahrtausenden, 26.6.-5.7.1981.
- (Stadtmuseum): Düsseldorfer Handwerk heute (II). Die alte Schmiede in Heerdt, 6.5.-26.7.1981.
- FLENSBURG (Städtisches Museum): Flensburger Schifffahrt und Schleswigsche Malerei, 5.7.-16.8.1981.
- FRANKFURT (Stadtarchiv): Frankfurter Handel und Wandel. Vor 100 Jahren: Patent- und Mieterschutzausstellung in Frankfurt a.M., Mai-Juli 1981.
- (Historisches Museum): Frauenalltag und Frauenbewegung in Frankfurt a.M. 1890-1980, 1981.
- (Historisches Museum): Die zweite industrielle Revolution - Frankfurt und die Elektrizität 1900-1914, Sommer 1981.
- KIEL (Stadt- und Schifffahrtsmuseum): Die Kiel-Altonaer Eisenbahn, Herbst 1981..
- KÖLN (Stadtmuseum): Email. Kunst, Handwerk, Industrie, 2.6.-23.8.1981, Katalog (329 Exponate), 340 S., ill. (vier Autoren).
- KREFELD (Textilmuseum): 100 Textilien aus 100 Jahren, 3.4.-26.6.1981.
- MANNHEIM (Städtisches Reiß-Museum): Restaurierte Möbel-Kunst 1580-1780, 17.7.-27.9.1981, Bildheft, 32 S. und Bildteil (Franz Swoboda).
- MARBURG (Universität, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften): Zuhause bei Marburger Kleinbürgern um 1900, 15.11.1980-15.3.1981, Katalog.
- MINDEN (Museum für Geschichte): Keramik an Weser, Werra und Fulda, 4.9.-29.9. (Begleitbuch).
- MÜNCHEN (Stadtmuseum): Mode für Deutschland. 50 Jahre Meisterschule für Mode, Frühjahr 1981, Katalog.

## 7. Bildung und Wissenschaft

- BERLIN (Rathaus Spandau): Der Freiherr vom Stein und seine Zeit. 1757-1831. Ausstellung zur 75-Jahrfeier der Freiherr-vom-Stein-Oberschule (in Berlin-Spandau) und zum 150. Todesjahr des Freiherrn vom und zum Stein. 14. Mai - 6.Juni 1981, Katalog (Wolfgang Bethge), 69 S.
- BRAUNSCHWEIG (Stadtbibliothek): Einblattdrucke und Einblattholzschnitte des 15. Jahrhunderts in der Stadtbibliothek), 5.5.-30.6.1981.
- (Stadtarchiv und Stadtbibliothek): Veröffentlichungen vom Stadtarchiv und Stadtbibliothek, 1.7.-28.8.1981.
- (Klosterkirche Riddagshausen): Wilhelm Raabe und die Vereinigung "Kleiderseller", September 1981.

- DUISBURG (Niederrheinisches Museum): 325 Jahre Duisburger Universität, Okt.-Nov. 1980.
- ESSEN (Krupp-Archiv, in Villa Hügel): Villa Hügel - Vom Wohnhaus zum Kulturzentrum, 20.5-15.8.1980.
- HANNOVER (Historisches Museum): 150 Jahre Universität Hannover, Sommer 1981, Begleitschrift.
- HEILLBRONN (Stadtarchiv): Kostbarkeiten in Druck und Schrift aus Heilbronn, 11.9.-11.10.1981, Begleitendes Buch (Helmut Schwolz).
- HILDESHEIM (Roemer-Museum): Aus Kisten und Kasten, Laden und Schränken. 135 Jahre Roemer-Museum, Frühjahr 1981.
- KOBLENZ (Stadtarchiv): Das Stadtarchiv Koblenz. Gedächtnis-Dokumentationsstelle, 1980, Katalog, 136 Nr. (Hans Josef Schmidt).
- NÜRNBERG (Pellerhaus): Hegel in Franken, Febr.-Apr. 1981.
- OLDENBURG (Museum für Naturkunde und Vorgeschichte): 100 Jahre Museum am Damm, 12.-18.10.1980.
- REGENSBURG (Stadtarchiv u.a.): 150-jähriges Jubiläum des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg, 1980.
- WORMS (Museum): Das Nibelungenlied - Zeit und Bedeutung, 31.5.-31.10.1981.
- WUPPERTAL (Stadtarchiv): Wuppertaler Einwohnerbücher, Nov.-Dez. 1981.

## 8. Kultur und Kunst

- AUGSBURG (Stadtarchiv im Zeughaus): Mozart und seine Umwelt nach Ausstellungsstücken aus der Zenger-Sammlung, 15.-31.5.1981, Faltblatt (W. Baer).
- BERLIN (Berliner Galerie): Kunst in Berlin von 1930 bis 1960, März - Mai 1981, Katalog.
- (Staatliche Kunsthalle, Budapester Straße): Berliner Sezession, 4.7.-23.8., Katalog, ill. (ca. 200 Abb.).
- (Kunstabibliothek): Vorbildliche Plakate in Berlin 1967-1977, 9.5.-24.6.1981.
- BRAUNSCHWEIG (Stadtarchiv/Stadtbibliothek): Wilhelm Raabe - Zum 150. Geburtstag, 1.9.-31.12.1981.
- COBURG (Kunstverein): Ausstellung zur 925-Jahrfeier der Stadt Coburg, -26.7.1981.

- DÜSSELDORF (Dumont-Lindemann-Archiv): 75 Jahre Düsseldorfer Schauspielhaus, Jan.-März 1981.
- (Stadtsparkasse, Unterbach): 25 Jahre Karnevalsausschuß Unterbach, 17.2.-3.3.1981.
- (sowie in Bonn, durch Heinrich-Heine-Institut): Schumanns rheinische Jahre, 22.5.-12.7.1981 (bzw. 20.7.-20.9.1981), Katalog.
- FRANKFURT (Stadtarchiv): Frankfurt, wie es war - Frankfurter Denkmäler einst und jetzt, 23.2.-27.3.1981.
- (Stadt- und Universitätsbibliothek): Opernhaus-Jubiläumsausstellung, 1981, Begleitheft (Mozart und seine Opern in Frankfurt a.M., 64 S., ill.).
- (Stadtarchiv): 100 Jahre Frankfurter Opernhaus, 6.9.-7.11.1980.
- HAMBURG (Spielbank, Fontenay): Ein Wiedersehen mit Boy Gobert. Theaterfotos aus seiner 11jährigen Intendanz am Thalia-Theater, Herbst 1980.
- HANNOVER (Kulturamt, in der Orangerie Herrenhausen): Hannoverscher Klassizismus (E. Neubauer: Laves-Studien. - R.R.M. Borchard: Laves gewidmet, Fotofolgen), 21.9.-26.10.1980.
- HERNE (Emschertalmuseum): 30 Jahre Kunstfreundekreis Herne, 5.6.-12.7.81.
- KARLSRUHE (Staatliche Kunsthalle): Kunst in Karlsruhe 1900-1950, 24.5.-19.7.1981, Katalog.
- KLEVE (Städtisches Museum): Johannes Tavenraat (1809-1881). Maler der Klever Romantik, 6.9.-1.11.1981, Katalog.
- KÖLN (Historisches Archiv der Stadt): Jacques Offenbach - Schauplätze eines Musikerlebens, 29.8. - 2.11.1980, Katalog.
- (Wallraf-Richartz-Museum): Johann Anton de Peters. Ein Kölner Maler des 18. Jahrhunderts, 12.6.-9.8.1981.
- MÜNCHEN (Stadtmuseum/Fotomuseum): 50 Jahre Sezession Münchner Lichtbildner, 5.12.1980-15.2.1981.
- NÜRNBERG (Germanisches Nationalmuseum): Peter Behrens (Jugendstil-Designer) und Nürnberg, Herbst 1980, Katalog.
- SCHWÄBISCH GMÜND (Städtisches Museum): Barock in Schwäbisch Gmünd, 5.7.-27.9.1981.
- WOLFENBÜTTEL (Niedersächsisches Staatsarchiv): Wilhelm Raabe und Wolfenbüttel, 4.9.-31.12.1981, Begleitschrift.
- WUPPERTAL (Stadtbibliothek): 100 Jahre Wuppertaler Zoo, Sommer 1981.

Christof Römer

## Stadtgeschichtliche Arbeiten von Helmuth Croon

Helmuth Croon wurde in diesem Jahr 75 Jahre alt. Als Leiter des Stadtarchivs Bochum, als Hochschullehrer in Aachen und Bochum sowie als Teilnehmer vieler Konferenzen hat er das neue Forschungsgebiet der Stadt- und Kommunalgeschichte maßgeblich mit entwickelt und durch vielfältige Anregungen mitgestaltet. Für viele Doktoranden und andere Forschende war er - und ist er noch immer - ein kenntnisreicher Ratgeber. Die Redaktion dieser Zeitschrift ist ihm darüber hinaus zu besonderem Dank verpflichtet, da er zu denen gehörte, die, wie Hans Herzfeld und Gerhard Oestreich, im Anschluß an den Kölner Historikertag 1970 die "Informationen zur modernen Stadtgeschichte" mit auf den Weg gebracht haben. Die runde Geburtstagszahl bietet willkommenen Anlaß, auf die große Zahl seiner stadtgeschichtlichen Arbeiten hinzuweisen und diese in einer bibliographischen Zusammenstellung für Interessenten leichter zugänglich zu machen.

- Die Einwirkungen der Industrialisierung auf die Gemeindevertretung in Datteln, in: Beiträge zur Soziologie der industriellen Gesellschaft, hrsg. v. Walter G. Hoffmann, Dortmund 1952, S. 57-68.
- Die Stadtvertretungen in Krefeld und Bochum im 19. Jahrhundert, in: Forschungen zu Staat und Verfassung, Festgabe für Fritz Hartung, hrsg. v. R. Dietrich und G. Oestreich, Berlin 1953, S. 289-306.
- Sozialgeschichtsforschung und Archive, in: Der Archivar, 7. Jg. (1954), Sp. 243-254.
- Methoden zur Erforschung der gemeindlichen Sozialgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, in: Westfälische Forschungen, Bd. 8 (1955), S. 139-149.
- Die Vertretung des Regierungsbezirks Düsseldorf im Rheinischen Provinziallandtag 1888-1920, in: Düsseldorfer Jahrbuch, Bd. 47 (1955), S. 318-330 (Festschrift Adolf Bach, 1. Teil).
- Die Einwirkung der Industrialisierung auf die gesellschaftliche Schichtung der Bevölkerung im rheinisch-westfälischen Industriegebiet, in: Rheinische Vierteljahrsblätter, Jg. 20 (1955), S. 301-316.
- Zeche und Gemeinde (zusammen mit K. Utermann), Tübingen 1958.
- Städtewandlung und Städtebildung im Ruhrgebiet im 19. Jahrhundert, in: Aus Geschichte und Landeskunde. Forschungen und Darstellungen, Bonn 1960, (Festschrift für Franz Steinbach), S. 484-501.
- Die gesellschaftlichen Auswirkungen des Gemeindewahlrechts in den Gemeinden und Kreisen des Rheinlands und Westfalens im 19. Jahrhundert; Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen, Nr. 564 e, Köln-Opladen 1960, 87 S.

- Der Strukturwandel des Ruhrgebietes und seine Auswirkungen auf die Archive, in: Der Archivar, 13. Jg. (1960), S. 419-36.
- Zur Entwicklung der Städte im 19. und 20. Jahrhundert, in: Studium Generale. Zeitschrift für die Einheit der Wissenschaften, 16. Jg. (1963), S. 565-75.
- Bürgertum und Verwaltung in den Städten des Ruhrgebietes im 19. Jahrhundert, in: Tradition, Jg. 9 (1964), S. 36.
- Die Großstadt als Heimat, in: Rheinische Heimatpflege, N.F. 4, 1964, S. 3-15.
- Rheinische Städte, in: Das Rheinland in preußischer Zeit. 10 Beiträge zur Geschichte der Rheinprovinz, hrsg. von Walter Först, Köln und Berlin 1965, S. 87-108.
- Studien zur Sozial- und Siedlungsgeschichte der Stadt Bochum, in: Bochum und das mittlere Ruhrgebiet. Festschrift zum 35. Deutschen Geographentag, Paderborn 1965.
- Die Versorgung der Großstädte des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert, in: Jahrbuch für Nationalökonomie und Statistik, Bd. 79 (1966), S. 356-368.
- Neuere Arbeiten zur Städtegeschichte, in: Archiv für Kommunalwissenschaften 5 (1966), S. 125-34.
- Veränderungen in der Zusammensetzung der Gemeindevertretungen unter dem Einfluß der Industrialisierung, in: Castrop-Rauxel. Entwicklung einer Stadt im westfälischen Industriegebiet, hrsg. von der Stadt Castrop-Rauxel, 1967, S. 163-173.
- Vom Werden des Ruhrgebietes, in: Walter Först (Hrsg.), Rheinisch-westfälische Rückblende, Bd. 1, Köln/Berlin 1967.
- Forschungsprobleme der neueren Städtegeschichte, in: Blätter für deutsche Landesgeschichte, Bd. 105 (1969), S. 14-26.
- Das Vordringen der politischen Parteien im Bereich der kommunalen Selbstverwaltung (1971), in: Kommunale Selbstverwaltung im Zeitalter der Industrialisierung, Stuttgart 1971 (Schriftenreihe des Vereins für Kommunalwissenschaften, Bd. 33).
- Die Vertretung des Regierungsbezirks Aachen im Rheinischen Provinziallandtag 1826-1932, in: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins, Bd. 84/85 (1977/78), S. 251-284.
- Die Provinziallandtage im Vormärz unter besonderer Berücksichtigung der Rheinprovinz und der Provinz Westfalen. - Erscheint 1982, in: Ständetum und Staatsbildung in Brandenburg/Preußen (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin).



## Freiherr-vom-Stein-Schulen

Der Freiherr vom Stein hat nicht nur im politischen Bereich als Kronzeuge für staatsmännisches Verhalten und für bürgerliche Tugenden seinen gesicherten Platz, sondern er hat auch den Heranwachsenden als Vorbild zu dienen. Erziehung zum Gemeinsinn und zum mündigen Bürger gehören mit zu den Unterrichtszielen unserer Schulen. Keine Frage, daß sich eine allseits unangefochtene historische Persönlichkeit besonders gut als Vermittler solcher Werte eignet; kein Wunder also, daß es eine ganze Reihe von Schulen gibt, die nach dem Freiherrn vom Stein benannt sind.

Eine von der Stiftung F.V.S. in Hamburg zusammengestellte Liste weist 34 Freiherr-vom-Stein-Schulen in der Bundesrepublik einschließlich Berlin aus. Unterstellt man, daß die Liste einigermaßen komplett ist, so wird man die Zahl wohl eher bescheiden nennen wollen. Mit der Zahl der nach einem beliebigen unserer Dichterfürsten benannten Schulen vermögen die Freiherr-vom-Stein-Schulen jedenfalls nicht zu konkurrieren. Jene Namen sind unverfänglich, diese verlangen eine - wenn auch im ganz allgemeinen Sinn - politische Entscheidung, und das ist nun einmal nicht populär.

In Präzisierung der landläufigen Zuordnung des Freiherrn vom Stein zu den "Großen Deutschen" erinnert ein Überblick über die Standorte der nach ihm benannten Schulen daran, daß er ein preußischer Staatsmann war. Keine einzige dieser Schulen liegt außerhalb des ehemals preußischen Staatsgebietes - und dies, obwohl die Mehrzahl der Namensnennungen erst nach 1945 erfolgte. In Baden-Württemberg oder in Bayern eine Schule nach ihm zu benennen, geht offensichtlich nicht an. Der besonders engen Verbindung des Freiherrn vom Stein zu den westlichen Landesteilen Preußens (Oberpräsident der rheinisch-westfälischen Gebiete mit Sitz in Münster, entstammend aus einem nassauischen Reichsrittergeschlecht) entspricht die regionale Verteilung der Freiherr-vom-Stein-Schulen auf die drei ehemaligen Provinzen Westfalen (14), Rheinland (10) und Nassau (6). Die restlichen 4 Schulen liegen in Hannover, Schleswig-Holstein und Berlin. Außer Betracht bleibt bei dieser Aufschlüsselung natürlich, daß es vor 1945 sicher auch im Bereich der östlichen Provinzen Preußens Freiherr-vom-Stein-Schulen gab.

Politische Bildung bzw. staatsbürgerlicher Unterricht ist eine Angelegenheit der oberen Klassen. Dies kommt darin zum Ausdruck, daß Gymnasien (Oberschulen) unter den Namensträgern mit der Hälfte aller Nennungen am häufigsten vertreten sind.

Bemerkenswert unter ihnen zwei hessische Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe (Gladenbach und Immenhausen). Mit je 25 % stehen daneben die Realschulen und die Gruppe Haupt- und Grundschulen gleichauf.

Gelegenheit, den Schülern den Namenspatron Freiherr vom Stein ins Gedächtnis zu rufen, bietet sich im regulären Geschichtsunterricht. Runde Lebensdaten werden jedoch gerne zum Anlaß zusätzlicher, besonderer Beschäftigung mit der Persönlichkeit und ihrer Bedeutung genommen. Aus den 21 Rückmeldungen auf einen an alle Freiherr-vom-Stein-Schulen versandten knappen Fragebogen geht hervor, daß nur zwei Schulen den 150. Geburtstag des Freiherrn vom Stein "ungenutzt" haben passieren lassen. Vereinzelt haben Schulen die Freiherr vom Stein-Gedächtnispflege allerdings mit einem zurückliegenden oder demnächst bevorstehenden Schulfest verbunden. Erwähnt wird in fast allen Antworten, daß im Unterricht auf den Freiherrn vom Stein eingegangen wurde; in einigen Fällen lassen Hinweise auf Arbeitskreise von Schülern und Lehrern auf intensivere Beschäftigung schließen. Verschiedene Schulen haben Ausstellungen zum Thema gezeigt; einige wenige darüber hinaus eine Gedenkfeier - schulintern oder öffentlich - veranstaltet. Erwähnung verdienen hier insbesondere die Freiherr-vom-Stein-Gymnasien von Berlin-Spandau, Betzdorf und Münster. Hier sind mit gedruckten Festschriften bleibende Darstellungen zur Schulgeschichte vorgelegt worden (vgl. zu Spandau und zu Münster in diesem Heft S. 64 ).

Betrachtet man das Jahr der Namensgebung, so stellt man eine geringe Häufung im Jahre 1931 fest (4 Nennungen), als des hundertsten Todestages des Freiherrn vom Stein mit relativ großer Ausstrahlung gedacht wurde (vgl. hierzu den Leitartikel in diesem Heft). Noch drei weitere Namensgebungen liegen vor dem Zweiten Weltkrieg, die restlichen 13 jedoch alle zwischen 1945 und 1967. Mit anderen Worten: Für die letzten 15 Jahre meldet der Fragebogen-Rücklauf keine neue Namensgebung mehr. Gingen die pädagogischen Ziele dieser Zeit in eine Richtung, für die man sich nicht auf den Freiherrn vom Stein berufen mochte - oder konnte?

Ein Exempel ausgleichender Gerechtigkeit am Rande: Das bis 1931 namenlose Gymnasium Berlin-Spandau erhielt aus Anlaß des 25jährigen Bestehens den Namen Stein-Hardenberg-Schule. 1937 wurde der Name Hardenberg ausgestrichen (war er dem herrschenden Geist zu liberal?). Dafür wurde vor kurzem die frühere Freiherr-vom-Stein-Hauptschule in Bockum-Hövel in Hardenberg-Schule umgetauft; infolge Eingemeindung nach Hamm hätte es hier sonst künftig zwei Stein-Schulen gegeben.

Christian Engeli

Stadt- und kommunalgeschichtliche Lehrveranstaltungen im Sommersemester 1981

Zusammenstellung aufgrund der Durchsicht von Vorlesungsverzeichnissen. Lehrveranstaltungen aus Nachbardisziplinen (Geographie, Städtebau, Soziologie, Raumplanung usw.) können nur berücksichtigt werden, wenn ein Bezug zur Stadtgeschichte in der Ankündigung vermerkt ist.

AACHEN	Stadtbaugeschichte (Vorlesung und Übung)	Mann
	Einführung in die Geschichte der Verwaltung und in das Registratur- und Archivwesen der "Industriestadt" Aachen im 19. und frühen 20. Jh. (Übung)	Lepper
	Bürgertum und Stadtverfassung in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)	Hildebrandt
BAMBERG	Urbanisierung im 19. Jahrhundert (Vorlesung)	Krings
	Volkskunde der Stadt Bamberg (Seminar)	Korth
	Residenz- und Landesstädte in Bayern. Probleme urbaner Tradition und Innovation (mit Exkursion) (Hauptseminar)	Guth
	Gemeinde als Untersuchungsfeld (f.d. Volkskunde) (Vorlesung)	Roth
	Die Stadt im 20. Jh. (Hauptseminar)	Möckl
BAYREUTH	Stadtkultur in Franken: Residenz- und Landesstädte (mit Exkursion) (Hauptseminar)	Guth
BERLIN, FU	Die Industrialisierung des Berliner Raumes am Beispiel der Stadt Spandau (Hauptseminar)	Ribbe
	Zur Geschichte der Stadt im Umland (Hauptseminar)	Meyer
	Historisch-landeskundliche Atlaswerke der nord- und nordostdeutschen Territorien und Städte (Hauptseminar)	Heinrich
	Sozialgeschichte des Wohnens im 20. Jh. (Proseminar)	Kaelble
BERLIN, TU	Der Historismus in der Architektur des 19. und 20. Jhs. (Seminar mit Exkursion)	Streich
	Bürger und Arbeiter in Charlottenburg im 19. und 20. Jh. (Übung)	Hofmann
	Raumordnung im NS-Staat (am Beispiel Salzgitter/Wolfsburg)(mit Exkursion) (Hauptseminar)	Hofmann
	Sozialgeschichte der Stadt im 19. Jh. (Vorlesung)	Hofmann

BERLIN, HfbK	Geschichte der räuml. Sonderung von Klassen. Nationale und kulturelle Minderheiten in Berlin (Seminar)	Geist/Kürvers
BIELEFELD	Sozialgeschichtliche Probleme der Industria- lisierung am Beispiel des rheinisch-westfäli- schen Industriegebietes (Seminar)	Reulecke
	Stadt und Verstädterung in Deutschland im 19. Jahrhundert (Vorlesung)	Reulecke
BOCHUM	Architektur im Ruhrgebiet: Fabrik, Villa, Siedlung. (Seminar)	Petsch
	Folgen der Industrialisierung. Bevölkerungs- bewegungen und sozialstrukturelle Wandlungen. (Übung)	Zingerle
	Soziale und ökonomische Probleme Lippe- Detmolds im 18. und 19. Jh. (Seminar)	Kraus
	Probleme der deutschen Gewerbestatistik des 19. Jahrhunderts (Seminar)	Kraus
BONN	Probleme der Denkmalpflege in Köln (Proseminar)	Kier
	Europäische Hauptstädte, unter besonderer Berücksichtigung Berlins (Seminar)	Sander, Wenzel
	Geschichte des Stadtgrüns (Vorlesung)	Gassner
	Entstehung und Entwicklung der Städte im Rhein-Sieg-Kreis (Seminar)	Walzik
	Einführung in die historisch-geographische Feldforschung: Baualtersschichten in der Stadt Bonn II (Proseminar)	von der Dollen
	Industriearbeiter im Alltag (Übung)	Herborn
BRAUNSCHWEIG	Geschichte der Braunschweiger Stadtbau- kunst (für Architekten) (Übung)	Liess
	Stadtbaugeschichte (Seminar)	Hartmann/Drueeke
BREMEN	Die materiellen Lebensverhältnisse der nord- deutschen Stadt im 16.-19. Jh. unter beson- derer Berücksichtigung Bremens (Vorlesung)	Schwarzwälder
DORTMUND	Die Edelweißpiraten in Dortmund (Hauptseminar)	Müller
	Zeit- und Schulgeschichte 1919-1949. Zeit- genossen berichten (Projektseminar mit Feldstudien vor Ort) (Seminar)	Sollbach
	Erlebte Geschichte: Nationalsozialismus im Alltag (Seminar)	Goebel

ERLANGEN- NÜRNBERG	Die Residenzstadt der frühen Neuzeit (Hauptseminar)	Sicken
ESSEN	Bauen und Wohnen im 18. Jh. (Seminar)	Fantini
	Ausgewählte Kapitel der Stadtplanung. Sozialer Wohnungsbau (Seminar)	Hauenherm
	Kommunalisierung im Ruhrgebiet (For- schungsprojekt) (Seminar)	Weidenfeller
	Lebensgeschichte und Geschichte des All- tags unter didaktischem Aspekt (Seminar)	Herbert
	Stadtbaugeschichte (Übung)	Klinkenberg
FRANKFURT	Methodische Hinweise zur Erarbeitung heimat- geschichtlicher Quellen (f. Lehrer an Grund-, Haupt- und Realschulen) (Seminar)	Niederquell
GÖTTINGEN	Die Manufakturen in ausgewählten deutschen Territorien im 18. und frühen 19. Jh. (Seminar)	Kaufhold
HAMBURG	Hamburg 1945-1949. (Oberseminar)	Sywottek
	Der Aufstieg zur modernen Großstadt - Grundzüge der hamburgischen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte im 19. Jh. (Vorlesung)	Ahrens
	Kaufmannschaft und Wissenschaftsförderung: Zur Geschichte der hamburgischen Univer- sität (Hauptseminar)	Ahrens
	Ausgewählte Aspekte der Sozial- und Wirt- schaftsgeschichte Hamburgs. (Hauptseminar)	Schepansky
	Industrialisierung und sozialer Wandel am Beispiel der Hansestädte Bremen, Hamburg und Lübeck im 19. Jh. (Proseminar)	Jerchow
	Quellenkundliche Übung zur hamburgischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Übung)	Schneider
HANNOVER	Städteordnungen und Probleme der Stadtent- wicklung im 19. Jh. (mit Exkursion) (Seminar)	Barmeyer- Hartlieb-W.
	Regionalgeschichte des Calenberger Landes. Der Raum zwischen Deister und Leine im Mittelalter und in der Neuzeit (mit Exkurs.) (Seminar)	Hauptmeyer
	Stadtbaugeschichte (Vorlesung und Seminar)	Kokkelink/Auffahrth
	Machtergreifung in Hannover (Seminar)	Füllberg-Stolberg/ Obenaus
HEIDELBERG	Historische Architektur und denkmalpflege- rische Probleme: Die Heidelberger Altstadt (Proseminar)	Riedt

KAISERS- LAUTERN	Geschichte des Städtebaus. (Vorlesung)	Grassnick
KASSEL	Der vordere Westen in Kassel - Genese und Struktur. (Übung)	Hopla/Jüngst
	Beitrag zur Geschichte Kassels: Die politischen Ideen des Königs von Westphalen: Jérôme Bonaparte im Urteil von gestern und morgen. (Seminar)	Drescher
KIEL	Ländliche Sozialgruppen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (Seminar)	Sievers
KONSTANZ	Regionale Sozialgeschichte (Kurs)	Wirtz/Zang
MAINZ	Das Mainzer Buchwesen seit 1945 (Seminar)	Koppitz
MARBURG	Sozial- und Wirtschaftsgeschichte einer Reichsstadt - Frankfurt am Main im 17. und 18. Jahrhundert (Übung)	Lenz
MÜNCHEN, TU	Berliner Architektur der Zwanziger Jahre (mit Exkursion) (Übung)	Huse
MÜNCHEN,	Methoden- und Quellenprobleme der Münchener Stadtgeschichte 1945-1950 (Kolloquium)	Prinz
MÜNSTER	Kommunalpolitik und Industrialisierung (Übung)	Krabbe
OSNABRÜCK	Kommunalgeschichtliche Probleme 1945-1980 (Seminar)	Kuropka
REGENSBURG	Regensburg im Geschichtsunterricht der Grundschule - Planung von Unterrichtsmodellen (Übung)	Gschwendner
SIEGEN	Siedlungsgeschichte des Siegerlandes (Seminar)	Schawacht
STUTTGART	Stadtbaugeschichte (Vorlesung)	Nagel
	Stuttgart. Kunst des 19. Jahrhunderts (Seminar)	Zahlten
	Die Technischen Hochschulen im Dritten Reich - Das Beispiel Stuttgart (Seminar)	Voigt/ Zweckbronner
WÜRZBURG	Die preußischen Reformen (Proseminar)	Brandt
WUPPERTAL	Regionalgeschichtlicher Arbeitskreis (Kurs)	Beeck

## Städtetagung "Die alte Stadt morgen" in Wolfenbüttel (Tagungsbericht)

Die diesjährige internationale Städtetagung "Die alte Stadt morgen" fand vom 18. bis 21. Juni in Wolfenbüttel statt. Das Schwergewicht im Tagungsprogramm dieser von inzwischen rund 80 vorwiegend deutschen, aber auch einigen ausländischen Städten getragenen Arbeitsgemeinschaft liegt traditionellerweise immer bei Fragen der Stadterhaltung und Stadtgestaltung. So lauten die Themen der Arbeitsgruppen II, III und IV: Stadtentwicklung und Stadterhaltung, Bauphysik und Stadterhaltung sowie Stadterhaltung und Bürgerbewegung.

In der regelmäßig als Arbeitsgruppe I ausgewiesenen stadtgeschichtlichen Sektion war diesmal kein wissenschaftliches Sachthema angekündigt, sondern mit der Überschrift "Stadtarchiv und Stadtsanierung" der mögliche Beitrag des örtlichen Archivs zum Denkmalschutz in der Stadt zur Diskussion gestellt. Harry Kühnel, Stadtarchivar aus Krems an der Donau, beantwortete die Frage, "Kann Stadtgeschichtsforschung aktuelle Aufgaben innerhalb von Stadtsanierung haben?" (so das Programm) in so eindrucksvoller Weise, daß die Zuhörer den Eindruck bekamen, der Stadtarchivar leiste nicht nur einen irgendwie gearteten Beitrag, sondern sei vielmehr die eigentlich zuständige Stelle für den städtischen Denkmalschutz. Und auch das Referat von Hans Friedrich Schütt, dem Flensburger Stadtarchivar über "Stadtgeschichtliche Aspekte zur Nominierung eines Baudenkmals" geriet zu einem Kolleg über Denkmalschutz und Baukunst, wie es von einem Fachvertreter nicht kompetenter hätte vorgetragen werden können. Lediglich in den Ausführungen von Hans Eugen Specker, Stadtarchiv Ulm, "Zur Leistung und Problematik von Häuserkarteien" wurde die Verbindung zur Geschichtswissenschaft im engeren Sinne hergestellt, indem hier von den mannigfachen Anforderungen die Rede war, welche die verschiedenen Disziplinen wie Sozial-, Wirtschafts-, Siedlungs-, Bau- und Rechtsgeschichte an solche Karteien stellen - Ansprüche, denen eine Kartei immer nur annäherungsweise gerecht zu werden vermag.

Standen in den Referaten Denkmalschutz und Stadtgestaltung im Vordergrund, so war es in der Diskussion mehr das Berufsbild des Archivars. Wenn sich nämlich Stadtarchivare als Denkmalschutzexperten präsentieren, so ergeben sich viele Fragen. Zum Beispiel: ist dies die (noch) rühmliche Ausnahme oder die (bereits) gängige Praxis?, d.h. gehört der Denkmalschutz zum normalen Alltagsbetrieb des Stadtarchivars? Dies würde ja bedeuten, daß das immer noch verbreitete Zerrbild vom Archivar als einem auf die Pflege schriftlicher Überlieferung fixierten Stubenhocker längst nicht mehr der Realität entspricht. Oder ein anderer

Gegensatz: Ist dies nun vorbildlich, d.h. sollen sich die Archivare, wo sie es noch nicht getan haben, schleunigst diese Materie aneignen, oder ist man - vielleicht im Verein mit den professionellen Denkmalpflegern - eher geneigt zu sagen: Schuster bleib bei deinem Leisten? Ferner: Ist der Denkmalschutz möglicherweise nur eine unter zahlreichen weiteren neuen Tätigkeiten, die dem "modernen" Berufsbild des Archivars entsprechen? Bekanntlich ist er ja häufig auch Bibliotheksleiter, Museumsleiter, Ausstellungsfachmann, Stadtgeschichtsschreiber, Ghostwriter - mit einem Wort: Manager im städtischen Kulturbetrieb.

Eine allgemeingültiger Antwort hierauf gibt es natürlich nicht - darin waren sich die Teilnehmer einig. Zu unterschiedlich sind allein schon die örtlichen Verhältnisse, als daß so etwas wie ein gängiger Aufgabenkatalog für den Stadtarchivar zu nennen wäre - sieht man einmal von der immer noch wichtigsten, nämlich seiner angestammten Tätigkeit ab: der des Aquirierens, Kassierens und Ordens der abgelegten Behördenakten. Wie sollte es auch zu einem Gleichmaß an Archivtätigkeit kommen, wenn in Kleinstädten noch der ehrenamtliche Stadtarchivar überwiegt, und selbst in Städten mittlerer Größenordnung ein gewisser Mindeststandard (ein Archivleiter, zwei Mitarbeiter) nur von jeder zweiten Stadt erreicht wird? Aber kein Zweifel, das Berufsbild des Archivars hat sich gewandelt - weniger durch eine veränderte Ausbildung, als durch die Anforderungen der Praxis, die in der jeweils besonderen Situation einer Stadt in ganz unterschiedlicher Weise auf ihn zukommen.

Christian Engeli

Symposion "Urbanisierung im Industriezeitalter" in Köln  
(Tagungsbericht)

Unter der Leitung von Erich Angermann fand in der Anglo-Amerikanischen Abteilung des Historischen Seminars der Universität zu Köln vom 24.-28. Juni 1981 eine Tagung zu dem Thema "Urban Development in the Age of Industrialism" statt. Das Konzept des Symposions verfolgte das Ziel, jeweils einen amerikanischen und einen deutschen Beitrag zu einem Themenkomplex zur Diskussion zu stellen.

Der erste Themenblock behandelte Probleme der städtischen Mobilität. Howard P. Chudacoff (Brown University, Providence) gab einen Überblick über den Stand der amerikanischen Diskussion zum Problem der sozialen Mobilität mit einem Ausblick auf weitere Forschungsmöglichkeiten. Karl Ditt (Bielefeld) machte den Versuch,



soziale Mobilität mit der Entwicklung unterschiedlicher Stadttypen in Verbindung zu setzen. Eine spezielle Form von Mobilität behandelte Kenneth L. Kusmer (Temple University, Philadelphia) mit "Tramps and Vagrants in Urban America 1870-1920", deren Lebensform als Protest gegen städtisch-industrielle Zivilisation interpretiert wurde.

Städtische Lebensbedingungen standen im Vordergrund anderer Themen. Clemens Wischermann (Münster) behandelte den Wandel der Wohnungssituation in Hamburg vornehmlich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mit Hilfe von sozialgeographischen Methoden. Klaus Tenfelde (München) stellte die Jugendlichkeit der Großstadtbevölkerung heraus und suchte die politischen Konsequenzen dieses Sachverhalts zu skizzieren. Elizabeth Pleck (Wellesley College) erörterte mögliche Verbindungen zwischen "New Urban History" und "New labour History".

Die letzte Gruppe von Themen betraf Aspekte der Stadtentwicklung. Roger W. Lotchin (University of North Carolina) diskutierte die Bedeutung von militärischen Anlagen für die Stadtentwicklung in Kalifornien zwischen den beiden Weltkriegen. Der Zusammenhang von städtischem Finanz- und Steuersystem und dem Ausbau der Infrastruktur an Hand einzelner Städte war Gegenstand des Beitrages von Walter Steitz (Münster). Jürgen Reulecke (Bochum) erörterte die Rolle des städtischen Bürgertums in der Urbanisierung der frühen deutschen Industrialisierung. Kaufhäuser als Ausdruck amerikanischer Stadtkultur und Stadtlandschaft bildeten Gegenstand des Beitrages von Gunther Barth (University of California).

In ihrer Gesamtheit spiegelten die Beiträge die Spannbreite der amerikanischen und deutschen Diskussion zum Problem der Urbanisierung. Unterschiede in Forschungsstand, Erkenntnisinteressen, methodischen Verfahren und Quellenlage ließen die Schwierigkeiten strikt konzipierter vergleichender Untersuchungen deutlich zutage treten. Gleichwohl ergab sich nach allgemeinem Eindruck gerade aus diesen Unterschieden die Fruchtbarkeit eines solchen Erfahrungs- und Ideenaustauschs.

Die Tagung war die erste einer Reihe von fünf deutsch-amerikanischen Historikergesprächen, die von der Stiftung Volkswagenwerk finanziert werden und abwechselnd in Deutschland und den USA stattfinden sollen. Sie dienen der Vertiefung der wissenschaftlichen Kontakte zwischen beiden Ländern, die in der Form einer Geschäftsstelle zur Vermittlung von Kontakten oder eines Deutschen Historischen Instituts nach dem Muster von Rom, Paris oder London eine institutionelle Form finden könnte.

Horst Matzerath

## Frühindustrialisierung in Schleswig-Holstein und benachbarten Gebieten (Tagungsbericht)

Der "Arbeitskreis für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins" wurde 1977 als Arbeitsgruppe vorwiegend jüngerer Dozenten, Doktoranden, Lehrer aller Stufen und allgemein an moderner Regional- und Stadtgeschichte Schleswig-Holsteins Interessierter gegründet. Er verfolgt das Ziel, insbesondere die moderne regionale und lokal Sozial- und Wirtschaftsgeschichte von Schleswig-Holstein zu fördern, durch Tagungen zu koordinieren und erste Arbeitsergebnisse der Mitglieder zu diskutieren. Die diesjährige Arbeitstagung fand vom 4.-6. September in Kiel statt. Sie wurde von Dr. J. Brockstedt (Berlin) auf das Thema "Frühindustrialisierung in Schleswig-Holstein und benachbarten Gebieten 1830-1870" hin konzipiert und von Dr. I. Momsen (Kiel) organisiert. Die Veranstalter zielten auf die ausdrückliche Einbeziehung norddeutscher "Randregionen" ab und wollten die beginnende regional- und stadtgeschichtliche Industrialisierungsforschung durch vergleichende Gesichtspunkte beleben. Der Vergleich mit Schleswig-Holstein wird allerdings auch die Ergebnisse von Untersuchungen über die ländlich geprägte, in Landstädten verlaufende Industrialisierung anderer Räume befruchten. Als Vergleichsregionen wurden der dänische Gesamtstaat (Hornby-Kopenhagen), Nordschleswig (Henningsen-Aabenraa/Appenrade), die Großherzogtümer Oldenburg (E. Hinrichs/Reinders-Oldenburg i.O.) und Braunschweig (Theissen-Berlin), das Herzogtum Lauenburg (Zimmermann-Schortens) und das Fürstentum Lippe (Steinbach-Berlin) herangezogen. Die schleswig-holsteinischen Beiträge behandelten zum einen die Eisenindustrie (Vaagt-Flensburg und Wulf-Kiel), die vor allem den ländlichen Bedarf zu decken hatte, sich wie die Carlshütte aber auch international behaupten konnte, zum anderen Erscheinungsformen und Wandlungen ländlicher Gewerbeentwicklung im Unterelbe-Gebiet (Lorenzen-Schmidt) und in der mittelholsteinischen Geest (Asmus-Elmshorn). Ein Blick auf handwerksgeschichtliche Schriftquellen rundete die Thematik ab (Bartsch-Hamburg), stand jedoch eher am Rande der Gesamtproblematik.

Die Beiträger bemühten sich, die jeweilige Besonderheit ihrer Untersuchungsregionen herauszuarbeiten. In den Diskussionen wurden stärker generalisierende und vergleichende Aspekte angesprochen. Dabei gelang es, die von der modernen regionalgeschichtlichen Industrialisierungsforschung bisher weitgehend vernachlässigten ländlichen Regionen schärfer zu fassen, als es bisher möglich war. Insofern kann der Tagung eine grundsätzlichere Bedeutung für die moderne Industrialisierungsgeschichte und ihre Erforschung zugemessen werden.

Viele Beiträge hoben die Bedeutung protoindustrieller Gewerbeformen hervor, problematisierten sie jedoch zugleich durch den Hinweis auf die häufig festzustellende Diskontinuität zwischen Proto- und Frühindustrie. Die Aussagekraft des in der modernen Stadtgeschichte noch vielfach vernachlässigten Proto-Industrialisierungskonzepts wurde insofern erwiesen, als dieses Struktur-Konzept einer konzentrierten und verlegten Heimindustrie in verschiedenen Sektoren die hausgewerbliche Tätigkeit (Leinenherstellung, Korkschneiderei, Wollproduktion und temporärer Wanderarbeit, die sogar die Familie trennte) nicht mehr als zeitlich der Frühindustrialisierung vorgelagerte Gewerbeform erscheinen läßt. In einzelnen Gegenden wird sie sogar zu einem städtischen Phänomen und modifiziert die Vorstellung des ländlichen Nebengewerbes. Vielmehr wurde die Gleichzeitigkeit industrieller und protoindustrieller Gewerbeformen deutlich, im Falle Oldenburgs sogar innerhalb der klar zu differenzierenden Region.

Unverkennbar war, daß die in der Regel räumlich gedachte Frühindustrialisierung im gewerblichen Bereich ein städtisches Phänomen war; anders sah es freilich mit der Mechanisierung der Landwirtschaft aus. Die Entwicklung eines industriell-landwirtschaftlichen Nebenbetriebes (Mühlen, Brennereien etc.) berührte wiederum durch die erforderlichen Service-Leistungen die landstädtische Gewerbeentwicklung. Diese Beobachtung mag Anstoß geben, die in den vergangenen Jahren vorangetriebene raumorientierte, regionalspezifische Industrialisierungsgeschichte noch stärker zu differenzieren und in der Frühindustrialisierung ländlicher Regionen vor allem ein kleinstädtisches oder in Flecken stattfindendes Phänomen zu sehen. Dies zeigt sich deutlich in Appenrade und in Flensburg, wo sich Eisen gießereien bilden, die lokale und ländliche Nachfrage befriedigen und Vorteile aus ihrer verbrauchernahen Lage ziehen. Fazit: Mag die Industrialisierung des 19. Jahrhunderts auch ein primär regionales Phänomen sein (S. Pollard) - die Frühindustrialisierung erfolgte in Schleswig-Holstein in der Regel in den Städten und bleibt damit wesentlich Gegenstand der modernen Stadtgeschichte. Die Stadt war vielfach Ziel und Ausgangspunkt der neu erschlossenen Verkehrswege und besaß deshalb von vornherein gegenüber dem Land einen Startvorteil. Von ihr gingen spürbar Anstöße gewerblicher Entwicklung der Dörfer aus; freilich war sie wegen der Nachfrage auch auf das Land angewiesen.

Auf der Tagung stellte sich weiterhin die Frage nach Typen regionalspezifischer Industrialisierung. Dabei zeigte sich, daß Kontinuität zwischen proto- und frühindustrieller Entwicklung außerordentlich selten war, daß man aber auch den klassischen Faktorenkatalog der Industrialisierung im konkreten Fall kaum anwenden kann. Es lag sicherlich an der Konzentration auf ländliche Industrialisie-

rungsinseln, wenn die moderne Regionalisierungsdebatte aufgenommen wurde. Die Regionalisierung, d.h. die Ausbildung von einander zugeordneten Aktiv- und Passivregionen der Industrialisierung, wurde ebenso erwiesen, wie die außerordentliche Bedeutung der Landwirtschaft für den Industrialisierungsprozeß belegt werden konnte. Im Falle Braunschweigs scheint sogar eine von der Landwirtschaft induzierte Industrialisierung vorzuliegen. Lauenburgs Industrialisierung ist ein Beleg für die Relativität von Bodenschätzen: Hier bildet sich ein Zentrum der Pulver- und Munitionsherstellung aus, weil die Sanddünen Schutz im Falle von Explosionen versprechen. Oldenburg ist ein Beispiel landstädtisch angesiedelter Industrialisierung.

Die Verlaufstypen problematisieren den Industrialisierungsbegriff. Kann er überhaupt für die langsamen Veränderungen der Ackerbürgerstädte und Dörfer verwendet werden? Ist der Begriff des "industriellen Ausbaus" oder der Herausbildung eines "industriellen Ansatzes" als Struktur- und Verlaufstyp besser geeignet als die Verwendung des Epochenbegriffs nationaler Wirtschaftsgeschichte? Wie kann es gelingen, in der Regional- und Stadtgeschichte die verschiedenen lokalen, regionalen und nationalen Entwicklungen zu bedenken und das Allgemeine vorsichtiger als bisher zur Erfassung und Darstellung des Besonderen heranzuziehen? Wo liegt der Mittelweg zwischen dramatisierter Ereignisgeschichte lokaler Industrialisierung und der Strukturanalyse, die in der Landstadt nicht nur Fabriken und Arbeiter sucht, sondern auch die Funktion der Landstädte und Regionen für den gesamten Industrialisierungsprozeß bedenkt? Gerade in Schleswig-Holstein zeigt sich, daß nationale Industrialisierung eine De-Industrialisierung des Gewerbes, aber eine Modernisierung der Landwirtschaft bedeuten konnte, die Neuansätze ländlicher und landstädtischer Gewerbeentwicklung nach sich zieht. Die Wirkungen des nationalen und internationalen Marktes verringern die Möglichkeit staatlicher Industrialisierungspolitik. Sie impliziert in dieser Zeit noch nicht den Eingriff, sondern den möglichst raschen Rückzug der Verwaltung aus einer reglementierenden Kompetenz.

Die Tagung erschloß wichtige Aspekte der regionalen und kommunalen Industrialisierungsgeschichte. Sie machte auf einen vielfach vernachlässigten Gegenstand der modernen Stadtgeschichte aufmerksam: auf die Landstädte des 19. Jahrhunderts, ohne sich in der städtischen Verlaufs- und Ereignisgeschichte zu verlieren. Der inner- und international-vergleichende Zugriff hat sich als ebenso fruchtbar erwiesen wie die Bemühungen um innerregionale Differenzierung. - Die Veröffentlichung der Tagungsbeiträge ist für 1982 in der Schriftenreihe des Arbeitskreises (Wachholtz-Verlag, Neumünster) geplant.

Peter Steinbach

Forschungs- und Publikationsvorhaben zur Stadtgeschichte  
des 19. und 20. Jahrhunderts

Diese Liste wird fortlaufend geführt; sie soll den Bearbeiter in keiner Weise binden. Wir bitten um Informationen zur Ergänzung mit folgenden Angaben: Name des Bearbeiters, Wohnort, Gegenstand des Projekts, Quellengrundlage, ungefähre Zeitpunkt des Abschlusses, Publikationsort, gegebenenfalls Name des wissenschaftlichen Beraters. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird die Projektliste in gleicher Weise wie die Bibliographie untergliedert. (Das Kürzel IWK verweist auf Projektangaben, die aus der Internationalen Wissenschaftlichen Korrespondenz zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung übernommen worden sind).

1. Allgemeines, Gesamtdarstellungen

790. Horst Matzerath (Berlin): Urbanisierung in Preußen 1815-1939, Habil.-Schrift FU Berlin, Zentralinstitut für Sozialwissenschaftliche Forschung, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Bonn. Abgeschlossen.
791. Detlev Peukert (Univ./GHS Essen), Jürgen Reulecke (Univ. Bochum): Die Reihen fast geschlossen. Beiträge zur Geschichte des Alltags unterm Nationalsozialismus. Aufsatzsammelband. Quellen: Materialien aus einer großen Zahl von Lokal- und Regionalarchiven sowie aus den Sopade-Berichten (= Deutschland-Berichte der Exil-SPD). Abgeschlossen, im Druck, Wuppertal 1981, Hammer-Verlag, 464 S.
792. Kohl (Altena): Fürstliche Obrigkeit und städtische Selbstverwaltung. Die Städte des märkischen Sauerlandes im Zeitalter des Absolutismus (16.-18. Jahrhundert). Quellen: Staatliches, kommunales und privates Schriftgut. Abschluß: voraussichtlich 1984.
793. Erhard Lucas (Oldenburg): Die Revolutionszeit im Ruhrgebiet November 1918 bis April 1919. Quellen: Hauptsächlich staatliche und städtische Archivalien, Zeitungen. Abschluß: voraussichtlich 1988. (IWK 1/81)

2. Ortsgeschichte, kommunale Politik und Biographien

794. Hans Woller (München): Ansbach und Fürth unter amerikanischer Besatzung. Forschungsvorhaben am Institut für Zeitgeschichte, München, im Rahmen des von der Stiftung Volkswagenwerk finanzierten Projekts "Politik und Gesellschaft in der US-Zone 1945-1949". Quellen: Staatliche und nicht-staatliche deutsche und amerikanische Akten. Abschluß: voraussichtl. 1984.
795. Edward Gough (Berlin): Kommunalpolitik der Berliner Sozialdemokratie 1925-1933. Diss. FU Berlin bei Prof. Hagen Schulze. Quellen: Archivalien, Zeitungen, Verhandlungsprotokolle. In Bearbeitung. Voraussichtlicher Abschluß 1982.
796. Hans Egbert Wezel (Bonn): Bonner Arbeiter, Bürger- und Soldatenrat. Ex.-Arbeit Univ. Bonn, Historisches Seminar. Quellen: Stadtarchiv Bonn, Zeitungen. Abschluß: 1981. (IWK 1/81)
797. Martina Brunssen, Ulrike Salomon und Petra Wietrek (Dortmund): Arbeiter im Faschismus. Widerstand gegen den Nationalsozialismus im Dortmunder Norden. Dipl.-Arbeit an der FH Dortmund, FB Sozialpädagogik. Quellen: Archiv des Oberlandesgerichts Hamm, Dortmunder Zeitungen aus den Jahren 1930-33, Oral History, Sekundärliteratur. Abschluß: Ende 1980. (IWK 1/81)

798. Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt Düsseldorf: Geschichte der Stadt Düsseldorf nach dem Zweiten Weltkrieg (1945-1949). Dokumentation für den Geschichtsunterricht. 2. Teil: Didaktische Hilfen. Erscheint voraussichtlich zum Jahresende (1. Teil bereits erschienen; vgl. S. 6 und S. 52 in diesem Heft).
799. Jürgen Gysin (Mannheim): Die Entwicklung der württembergischen Mittelstadt Heilbronn unter dem Einfluß der Industrialisierung. Diss. bei Prof. Kirchgässner, Univ. Mannheim. Quellen: Stadtarchiv, Staatsarchive Stuttgart und Ludwigsburg, Lokalzeitungen. Anfangsstadium der Bearbeitung.
800. Akira Hayashima (Japan): Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Stadt Köln im Ersten Weltkrieg. Monographie, Kwansai-Gakuin-Universität, Nishinomiya/Japan, gefördert durch die Alexander von Humboldt-Stiftung. Quellen: Archive in Köln und Düsseldorf.
801. Reinhart Zschocke (Aachen): Bedeutung von Bund und Land für die Entwicklung von Köln seit 1945. Eigenforschung, TH Aachen, Lehrgebiet Geographie, insbesondere Siedlungsgeographie und Geographie der Rheinlande. Quellen: Akten und Archivmaterial der Stadt Köln. Abschluß: voraussichtl. 1981.
802. Günter Bers/Hrsg. (Köln): Die Feier des "1. Mai" in der Stadt Köln 1890-1932. Dokumentation der Berichte der Kölner Arbeiterpresse. Dokumentation, Univ. Köln, Seminar für Geschichte der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät. Quellen: Zeitungen, vereinzelt Behördenakten. Soll 1981 im Verlag P. Främcke erscheinen.
803. Erika Duldner (Plüderhausen): Die Machtergreifung des Nationalsozialismus im Oberamt Schorndorf. Zulassungsarbeit bei Prof. Zeeden, Univ. Tübingen. Quellen: Archivalien des Statistischen Landesamtes, Stadtarchiv Schorndorf, Hauptstaatsarchiv Stuttgart, Landeskirchliches Archiv Stuttgart u.a. Abschluß: Frühjahr 1982.
804. H. Bernhard, F. Staab, E. Voltmer, W. Alter, N. Dhler, W. Hartwich, H. Fenske, H. Prantl: Geschichte der Stadt Speyer. Quellen: Überwiegend Stadtarchiv Speyer, Staatsarchiv Speyer. Ms.-Abschluß: 9/1981. 2 Bde., Stuttgart 1982, Kohlhammer.
805. Rudolf Kretschmer (Neunkirchen/Saar): Fortführung bis zur Gegenwart der "Geschichte der Stadt St. Wendel von ihren Anfängen bis zum (Ersten) Weltkriege", von Max Müller, St. Wendel 1927. Buchveröffentlichung. In Vorbereitung.

### 3. Lokale Parteien, Verbände, Wahlen

806. Anneliese Kreitmeier (München): Kommunal- und Landtagspolitik der bayerischen Sozialdemokratie, 1890-1933. Univ. München bei Prof. Ritter. Quellen: Landtags- und Parteitagprotokolle, Zeitschriften. (IWK 2/81)
807. Ernst Becherer (Bonn): Wahlverhalten in Bielefeld 1919 bis 1920/21. Diss. Bonn.
808. Willy Dehnkamp (Bremen): SPD und freie Gewerkschaften im früheren Kreis Blumenthal. Abschluß: 1982. (IWK 2/81)

809. Heinrich Tillmann (Düsseldorf): Das Sozialistengesetz in Düsseldorf bis 1887. Reaktionen der Öffentlichkeit und Unterdrückung der Arbeiterbewegung. Entwicklung der Düsseldorfer Arbeiterbewegung unter dem Ausnahme-gesetz im Vergleich mit der lokalen Presse, Untersuchung der Reichstags-wahlergebnisse. Staatsex. bei Prof. Langewiesche, Univ. Düsseldorf. Quellen: Polizeiakten, zeitgenössische Presse. Abgeschlossen. (IWK 2/81)
810. Udo Höderath (Duisburg): Die Entwicklung der Gewerkschaftsbewegung in Duisburg von 1929-1933. Eine Rekonstruktion der Geschichte nach Dokumen-ten und Biographien von Gewerkschaftsveteranen. Dip.-Arbeit, Univ. Duisburg, FB Sozialwissenschaften. Abgeschlossen. (IWK 2/81)
811. Ludger Heid (Duisburg): Die Geschichte der sozialdemokratischen Arbeiter-bewegung in Duisburg 1848-1878, in: Duisburger Forschungen, Bd. 32 (1982).
812. Gerd Freynik (Essen): Die Anfänge der sozialdemokratischen Arbeiterbewe-gung in Essen von der Gründung des ADAV-Zweigvereins Essen im Jahre 1867 bis zum Erlaß des Sozialistengesetzes. Ex.-Arbeit, Univ. Essen. Quellen: Stadtarchiv Düsseldorf, Zeitgenössische Berichte aus Essener Zeitungen. Abschluß: Frühjahr 1981. (IWK 2/81).
813. Gunther Mai (Marburg/Lahn): Arbeiterbewegung und Sozialistengesetz in Frankfurt/M. 1878-1890. Aufsatz, Univ. Marburg, Seminar für Neuere Geschichte. (IWK 2/81)
814. Karl Friedrich Watermann (Petershagen): Politischer Konservatismus und Antisemitismus in Minden-Ravensberg 1879-1914. Aufsatz (gekürzte Staats-examensarbeit an der Univ. Bielefeld), erscheint voraussichtlich im Herbst 1981, in: Mitteilungen des Mindener Geschichtsvereins, Jg. 52 (1980).
815. Rudolf Günter Huber (Homberg/Efte): Kommunalpolitik der SPD in Offenbach 1898-14. Ex.-Arbeit, Univ. Frankfurt/M. Abschluß: 1982. (IWK 2/81)
816. Klaus Tenfelde (München): Proletarische Provinz. Radikalisierung und Widerstand in Penzberg/Obb. 1900-1945. Monographie, Univ. München, Institut für Neuere Geschichte. Quellen: Staats- und Stadtarchive, Presse, Interviews. Soll 1981 im Rahmen des Werkes M. Broszat, E. Fröhlich und A. Großmann (Hrsg.), in "Bayern in der NS-Zeit" erscheinen. Geplanter Ms.-Abschluß 1981. (IWK 2/81)
817. Herbert Bauch (Bad Vilbel): Entstehung, Entwicklung und Durchsetzung der NSDAP in einem sozialdemokratischen Umfeld. Eine lokale Fallstudie. (Vilbel, eine Kleinstadt an der Peripherie von Frankfurt/M.). Diss.; Quellen: Archivalien, Zeitungen, Oral History, Interviews. Anfangsstadium der Bearbeitung, geplanter Ms.-Abschluß: 1982. (IWK 2/81)
818. Keiji Schibata (Japan): Friedrich Ebert und sein Wahlkreis im Ersten Welt-krieg. Untersuchung der lokalen SPD-Auseinandersetzungen um die Kandidatur Eberts. Quellen: Parteipresse, Tageszeitungen, veröffentlichte Akten, Stadtarchiv Wuppertal. Aufsatz.

#### 4. Bevölkerung, soziale Gruppen, Sozialpolitik

819. Hisashi Yano (Bochum): Die soziale Lage der Arbeiterschaft der eisen- und stahlerzeugenden Industrie im westlichen Ruhrgebiet 1936-1939. Arbeits- und Lebensbedingungen. Diss. bei Prof. Petzina, Univ. Bochum. Quellen: Staatliche und Unternehmensarchive. (IWK 1/81)

820. Rosemarie Beier (Berlin): Frauenarbeit und Familie. Zur Arbeits- und Lebenssituation Berliner Heimarbeiterinnen (1870-1914). Diss. an der TU Berlin. Quellen: Deutsches Zentralarchiv Mørseburg, Stadtarchiv Berlin, Bundesarchiv Koblenz, Oral History. Geplanter Ms.-Abschluß: Frühjahr 1981. (IWK 1/81)
821. Ute Frevert (Bielefeld): Krankenversorgung Bielefelder Arbeiter bis 1883. Diss. Bielefeld.
822. Joachim Meynert, Friedrich Schäffer (Bielefeld): Judenverfolgung in Bielefeld in der Zeit des Nationalsozialismus. Staatsex.-Arbeit Bielefeld.
823. Hugo Weidenhaupt (Düsseldorf): Die Tagebücher des Albert Herzfeld 1935-1939. Ein Beitrag zur Geschichte der Judenverfolgung im Dritten Reich. Edition mit ausführlichem Kommentar. Quellen: Tagebücher, Akten des Stadtarchivs Düsseldorf. Das Ms. soll Ende 1981 druckfertig sein.
824. Falk Wiesemann (Düsseldorf): Juden in Düsseldorf, und Dietmar Niemann (Düsseldorf): Düsseldorf 1848/49. Mappen mit Dokumenten in Facsimile und Erläuterungen. In Bearbeitung. Erscheinen als erste Lieferungen der Reihe Geschichte Original - am Beispiel der Stadt Düsseldorf (im Auftrag der Stadt herausgegeben von Hugo Weidenhaupt und Falk Wiesemann).
825. Karl-Heinz Reger (Lübeck): Die Entwicklung der Psychiatrie in Lübeck im 19. Jahrhundert.
826. Klaus Schönberger (Marbach/M.), Horst und Ingrid Steffens (Steinheim/M.): Arbeiterkultur und Arbeiterbewegung 1896-1933 in Marbach und Umgebung, insbesondere Steinheim, Benningen, Erdmannhausen sowie Klein- und Grobbottwar. Ausstellung mit Katalog. Arbeiterkultur auf dem Lande am Rande eines Ballungszentrums; Dorfkultur und Arbeiterkultur; Arbeiterkultur und Machtübernahme 1933. Quellen: Oral History, Zeitungen, Staats-, Orts- und Kirchenarchive.
827. Heinz Neumann (Essen): Die Leiter der Oberpostdirektion Minden 1850-1869 und 1876-1934. Aufsatz. Quellen: Akten des Staatsarchivs Münster und der Oberpostdirektion Münster. Erscheint voraussichtl. Herbst 1981, in: Mitteilungen des Mindener Geschichtsvereins, Jg. 52 (1980).
828. Rudolf Kretschmer (Neunkirchen): Beiträge zur Sozialstruktur der Stadt Saarlouis im 19. und 20. Jahrhundert. Quellen: Akten des Stadtarchivs Saarlouis. Aufsatz, in: Jahrbuch für westdeutsche Landesgeschichte, Jahrgang 1981.
829. Dietmar Friesch (Tübingen): Die 'kleinen Leute' in Schorndorf. Lebensbedingungen (Lebensweise und Kultur) der "niederen Volksklassen" in einer württembergischen Landstadt in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Studie, Ludwig-Uhland-Institut für empirische Kulturwissenschaften, bei Prof. Bausinger, Tübingen. Quellen: Stadtarchiv, Staatsarchive, Landeskirchliches Archiv, Dekanatsarchiv. Abschluß: Spätsommer 1981.
830. Roland Flade (Würzburg): Juden in Würzburg 1918-1933 (Arbeitstitel). Phil. Diss. bei Prof. Dr. Brandt, Würzburg.
831. Reiner Strätz (Würzburg): Juden in Würzburg 1900-1945 (Arbeitstitel). Phil. Diss. bei Prof. Dr. Brandt, Würzburg.



## 5. Siedlungsgeschichte und Standortprobleme

832. Gerhard Isenberg (Bonn): Wandlungen der räumlichen Ordnung in Deutschland (1850-1975). Eigenforschung. Voraussichtl. Abschluß: Ende 1980.
833. Recktenwald (Saarbrücken): Quellenkritische Erfahrungen an preußischen und bayerischen Katastern, gewonnen anhand von Untersuchungen zur Siedlungsentwicklung der Städte Bexbach, Friedrichsthal und St. Ingbert im 19. und 20. Jahrhundert. Aufsatz, in: Jahrbuch für Westdeutsche Landesgeschichte, Jg. 1982. In Vorbereitung.
834. Hans-Ewald Schnurr (Hamburg): Wanderungsintensität und Wanderungsverflechtung in der Region Bremen. Univ. Hamburg, Institut für Geographie und Wirtschaftsgeographie bei Prof. Oberbeck.
835. Elke Günther (Hamburg): Siedlungs- und sozialgeographische Probleme der Elbvororte. Univ. Hamburg, Institut für Geographie und Wirtschaftsgeographie bei Prof. Oberbeck. Stand: Frühjahr 1981.
836. Werner Budesheim (Hamburg): Eine siedlungsgeographische Untersuchung der Randdörfer des Sachsenwaldes. Univ. Hamburg, Institut für Geographie und Wirtschaftsgeographie bei Prof. Oberbeck. Stand: Frühjahr 1981.
837. Wiebke Wittstock (Hamburg): Die Entwicklung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft im Bereich von Wilster-, Kremper, Haseldorfer und Seestermüher Marsch. Univ. Hamburg, Institut für Geographie und Wirtschaftsgeographie bei Prof. Oberbeck.
838. Ursula Fabian (Hamburg): Die Entwicklung der Gerichtsbezirke von 1850 bis zur Gegenwart im Bereich des heutigen Niedersachsens unter besonderer Berücksichtigung des Bezirks des Oberlandesgerichts Celle. Univ. Hamburg, Institut für Geographie und Wirtschaftsgeographie bei Prof. Oberbeck. Stand: Frühjahr 1981.
839. Suzanne Bohn (Hamburg): Bad Bevensen. Eine geographische Struktur- und Funktionsanalyse. Univ. Hamburg, Institut für Geographie und Wirtschaftsgeographie bei Prof. Sandler. Stand: Frühjahr 1981.
840. Gabriele Weissenfels (Hamburg): Eine stadtgeographische Untersuchung von Fallingbostal. Univ. Hamburg, Institut für Geographie und Wirtschaftsgeographie bei Prof. Oberbeck.
841. Wolfgang von Hippel (Mannheim): Entstehung und Entwicklung einer modernen Industriestadt: Ludwigshafen a. Rh., 1853-1914. Univ. Mannheim, Historisches Institut. In Bearbeitung. (IWK 2/81)
842. Rainer Stock (Lübeck): Entstehung und Entwicklung der Lübecker Cityfunktionen ab 1864. In Kürze abgeschlossen.
843. Günther Schneider (Hamburg): Genese und Planung von Neustadt i.O. Univ. Hamburg, Institut für Geographie und Wirtschaftsgeographie bei Prof. Oberbeck.
844. Heinz-Gerhard Drynda (Hamburg): Eine stadtgeographische Untersuchung von Pinneberg. Univ. Hamburg, Institut für Geographie und Wirtschaftsgeographie bei Prof. Oberbeck. Stand: Frühjahr 1981.

845. Rudolf Kretschmer (Neunkirchen): Einflüsse der Festungseigenschaft einer Stadt auf Wirtschaftsstruktur und Betriebsstandorte am Beispiel Saarlouis. Vortrag beim intern. Kolloquium zur Festungsgeschichte und Festungsnutzung in Deutschland vom 30.10.-1.11.1981 in Wesel. Publikation vorgelesen.
846. Susanne Kawan (Hamburg): Eine siedlungs- und wirtschaftsgeographische Untersuchung von Travemünde. Univ. Hamburg, Institut für Geographie und Wirtschaftsgeographie bei Prof. Oberbeck.

## 6. Städtebau, Landesplanung, Verkehr, Wohnungsbau

847. Günther Schulz (Bonn): Wohnungsbaupolitik, Bauwirtschaft und Wohnverhältnisse in den Anfangsjahren der Bundesrepublik Deutschland (etwa 1945-1960). Habil.-Schrift, Historisches Seminar der Univ. Bonn. Quellen: Archivalien, Behördenschriftgut, Jahresberichte, Nachlässe, Literatur. In Bearbeitung.
848. Friedrich Wilhelm Bratvogel (Bielefeld): Wohnverhältnisse in Bielefeld 1860-1914. Diss. an der Universität Bielefeld. Abschluß 1982.
849. Günter Hummrich (Ludwigshafen a. Rh.): Wohnungsbaupolitik in Ludwigshafen. Diplomarbeit, GH Wuppertal. Quellen: Material des Stadtarchivs Ludwigshafen a. Rh. Abschluß: voraussichtlich Frühjahr 1982.
850. Jutta Held (Osnabrück): Untersuchungen zur Stadterweiterung von Osnabrück. Univ. Osnabrück, Fachbereich Theorie der Aesthetik und Kommunikation. Voraussichtlicher Abschluß: 1981.

### Berichtigung zu Projekt Nr. 779 (vgl. IMS 81/1):

Michael Regenbrecht (Erkrath): Die Arbeiterwohnungsfrage und ihre Lösungsversuche im Wuppertal des 19. Jahrhunderts. Diss. Gesamthochschule Wuppertal (nicht Düsseldorf).

## 7. Wirtschaft, Finanzen, kommunale Einrichtungen

851. Reinhard Schüren (Bielefeld): Industrialisierung und Arbeiterschaft in zwei Dörfern des Baumwollindustriebezirks im westfälisch-niederländischen Grenzraum während des 19. Jahrhunderts. Diss. bei Prof. Kocka, Univers. Bielefeld. Quellen: Akten der Gemeindearchive, Kirchenbücher. Abschluß: voraussichtl. Frühjahr 1982.
852. Gisela Wilbertz (Hamburg): Scharfrichter und Abdecker im Hochstift Osnabrück. Untersuchungen zur Sozialgeschichte zweier "unehrlicher" Berufe im nordwestdeutschen Raum vom 16. bis zum 19. Jahrhundert. Diss. an der Univ. Hamburg, FB Geschichtswissenschaft. Abschluß: 1979. (IWK 2/81)
853. Wolfgang Hofmann (Berlin): Charlottenburger Gas - Kommunale Daseinsvorsorge in einer preußischen Nebenresidenz. Beitrag zum Ausstellungskatalog der Technischen Universität Berlin zur Ausstellung über Berliner Industrieentwicklung. Quellen: Jubiläumsschriften des Gaswerks u.a. Publikationen. Abschluß: Herbst 1981.

854. Anne J. Maclachlan (California/USA): Entrepreneurship in Mainz, 1780-1860.  
A Study in the Contribution of the smaller Businessman to German  
Industrialization. Diss. bei Prof. Feldmann, Univ. California. Quellen:  
Hauptsächlich Archivmaterialien. Abschluß: voraussichtl. Sommer 1981.  
(IWK 2/81)

## 8. Bildungswesen, Kunst und Kultur

855. Manfred von Horadam (Much-Feld): Erwachsenenbildung zwischen 1933 und  
1945. Dipl.-Arbeit bei Prof. Röhrig, Univ. Köln. Quellen: Bundesarchiv, Geh.  
Staatsarchiv Berlin, Evang. Zentralarchiv Berlin, Friedrich-Ebert-  
Stiftung, DDR-Archive, Landesarchiv Berlin. Abschluß: voraussichtl.  
Frühjahr 1982.

856. Peter Vesely (Lübeck): Entwicklung und Bedeutung der Gesangsvereine in  
der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung von Lübeck,  
Schleswig und Kiel.

857. Dieter P.J. Wynands (Köln): Die Geschichte des Volksschulwesens der  
Stadt Aachen von 1814 bis 1924. Diss. PH Köln. Abgeschlossen. (IWK 2/81)

858. Friedhelm Kemp/Karl Neuwirth: Der Dichter Konrad Weiß 1880-1940.  
Stuttgart 1980, Cantz, 79 S. (Schriftenreihe des Vereins Alt Hall e.V.,  
H. 10).

859. Claudia Fischer (Köln): Die Bildungsarbeit der Sozialdemokratischen  
Partei und der Freien Gewerkschaften in Köln 1918/19-1933. Ein Beitrag  
zu den erwachsenenbildnerischen Bemühungen von Arbeiterorganisationen  
in der Weimarer Republik. Dipl.-Arbeit bei Prof. Bers, Univ. Köln.  
Quellen: Rheinische Zeitung, Köln, 1918-33. Abgeschlossen.

860. Stefan Krüger (Lübeck): Die Geschichte des Kinos in Lübeck.

Klaus von der Groeben, Die öffentliche Verwaltung im Spannungsfeld der Politik. Dargestellt am Beispiel Ostpreußen, Berlin 1979, Duncker & Humblot (Schriften zur Verwaltungswissenschaft, Bd. 7), 241 S.

In Fortsetzung seiner 1973 erschienenen Arbeit über die Landräte des Samlandes<sup>1</sup> hat Klaus von der Groeben eine Untersuchung vorgelegt, in deren Mittelpunkt die landrätliche Tätigkeit im allgemeinen wie unter den besonderen ostpreußischen Bedingungen steht. Der besondere Reiz dieser Monographie liegt darin, daß sie die Kenntnisse der eigenen Amtstätigkeit als ostpreußischer Landrat (1936-1943) mit dem Ergebnis der Benutzung der einschlägigen Akten des ehemaligen Preußischen Ministeriums des Innern bzw. des Staatsministeriums sowie des ostpreußischen Oberpräsidiums (heute alle im Geheimen Staatsarchiv Berlin-Dahlem) verbindet. Von den zahlreichen schon vorhandenen älteren und neueren Werken zur preußischen Verwaltungsgeschichte und zur Geschichte Ostpreußens wurden nur wenige herangezogen<sup>2</sup>.

Von der Groeben möchte einen Beitrag zum derzeit in der historischen Forschung breit diskutierten Einfluß vorindustrieller Eliten auf den preußischen Staat leisten, und die Haltlosigkeit der immer wieder vorgetragenen These von der "Abhängigkeit der Verwaltung von der Interessensphäre des feudalen Grundbesitzes" (S. 230) anhand der Herkunft und des Werdeganges der einzelnen Landräte aufzeigen.

Der allgemeine Überblick greift auf die Entstehungsgeschichte des Amtes des Landrates zurück. Dieses hatte sich mit seinen staatlichen und ständischen bzw. kommunalen Funktionen im 17. Jahrhundert in der Mark Brandenburg herausgebildet und war zu Ende des 18. Jahrhunderts in Ostpreußen eingeführt worden. Demzufolge

---

1 Groeben, Klaus von der: Landräte in Ostpreußen. Ein Beitrag zur Verwaltungsgeschichte des Samlandes. (Veröffentlichungen des Vereins für Geschichte der Deutschen Landkreise e.V., Bd. 17), Köln 1973.

2 Zur preußischen Verwaltungsgeschichte bleibt weiterhin unverzichtbar: Bornhak, Conrad: Geschichte des preußischen Verwaltungsrechtes, Bd. 3, Berlin 1886. - Ders.: Preußisches Staatsrecht, 3 Bde., Berlin 1888-1890. Neuere Monographien (aus der Reihe "Studien zur Geschichte Preußens"): Engels, Rolf: Die preußische Verwaltung von Kammer und Regierung Gumbinnen (1724-1870), Köln/Berlin 1974 (Bd. 20); Belke, Hans-Jürgen: Die preußische Regierung zu Königsberg 1808-1850, Köln/Berlin 1976 (Bd. 26); Hauf, Reinhard: Die preußische Verwaltung des Regierungsbezirks Königsberg 1871-1920, Köln/Berlin 1980 (Bd. 31); Stüttgen, Dieter: Die preußische Verwaltung des Regierungsbezirks Gumbinnen 1871-1920, Köln/Berlin 1980 (Bd. 30).

wurde ein im Kreis ansässiger Gutsbesitzer von den Kreisständen, die zu 75 v.H. aus Rittergutsbesitzern bestanden, gewählt und dem König als Kandidat präsentiert. Derselbe hatte zuvor seine Qualifikation vor einer Examinationskommission unter Beweis stellen müssen. Bei der Erledigung der staatlichen und kommunalen Angelegenheiten war er weitgehend auf sich allein gestellt, da die Kreisstände nur beratend und unterstützend tätig werden durften. Es ist nicht verwunderlich, daß dieses Amt durch die Mitte des 19. Jahrhunderts einsetzenden Änderungen in Wirtschaft und Gesellschaft einem tiefgreifenden Wandel hinsichtlich Qualifikation und Arbeitsaufwand unterworfen wurde. Die bis dahin tonangebenden Rittergutsbesitzer sahen sich zusehens außerstande, geeignete Kandidaten aus ihren Reihen vorzuschlagen, zumal sich die Bewirtschaftung eines eigenen Gutes mit den rapide zunehmenden Amtsgeschäften als kaum noch vereinbar erwies. Die Gesetze der 70er und 80er Jahre zur Verwaltungsreform (1872 Kreisordnung, 1875 Provinzialordnung und Zuständigkeitsgesetz, 1880/83 Landesverwaltungs-gesetz) mit dem Ausbau der Verwaltungsgerichtsbarkeit und einem weitgehenden Mitwirkungsrecht von Laien in den Selbstverwaltungskörperschaften verstärkten den Trend zum "Fachlandrat". Diese äußeren Faktoren reduzierten zwangsläufig entsprechend der insgesamt rückläufigen ökonomischen Bedeutung des adligen Großgrundbesitzes den Einfluß des Adels auf die Besetzung der Landratsstellen. Nach den Berechnungen von v.d. Groeben sank der Anteil der adligen Landräte nach 1872 von ehemals 61 v.H. auf 40,8 v.H. (S. 216 f.). Im Gegensatz zu den Ober- und Regierungspräsidentenposten kamen auf der Ebene der Landräte mehr bürgerliche Kandidaten als bisher zum Zuge. Mit einer Einschränkung: Von der Groeben läßt unerwähnt, daß in den im Regierungsbezirk Königsberg gelegenen Kreisen mit überwiegender Großgrundbesitz auch nach 1872 durchweg adlige Landräte amtierten, die in ihrer Mehrheit noch über Grundbesitz verfügten. Ganz abgesehen davon blieb der "feudale" Einfluß auf anderen Ebenen, insbesondere in den Selbstverwaltungsorganen und vor allem bei der Verwaltung des platten Landes (Amtsvorsteher, Gutsbezirke), die von der Groeben bei seiner Untersuchung ausspart, erhalten.

Wurden seitens der eingewohnten Bevölkerung bestimmte Ansprüche an den gesellschaftlichen Status gestellt, so achtete die Staatsregierung auf die politische Loyalität ihrer leitenden Beamten. Daß es zu Gewissenskonflikten bei den politischen Beamten kommen konnte, wenn sie die verschiedenen Kurswechsel der preussischen Regierung - sei es in der Handels-, Kirchen- oder Polenpolitik - nachvollziehen mußten, ist nur zu verständlich, jedoch hat dies nur in wenigen Fällen zu Konflikten geführt. Ebenso wurde vor den Wahlen ein wirksames Eintreten für die Regierungspolitik erwartet. Das Ausmaß der Einflußnahme ist heute schwer

einschätzbar und muß zusammen mit den Aktivitäten der Volksschullehrer, evangelischen Geistlichkeit und den insgeheim gelenkten Vereinen und Presseorganen gesehen werden. Mit Recht ist auch das Problem der konfessionellen Zugehörigkeit der Landräte angesprochen worden. Da zuwenig katholische Referendare in den Verwaltungsdienst aufgenommen wurden, standen für die fast rein katholischen ermländischen Kreise nur wenige zur Verfügung. Die Staatsregierung achtete dafür bei der Entsendung evangelischer Kandidaten darauf, nur besonders qualifizierte Persönlichkeiten auszuwählen.

Bei allen Verdiensten, die die hier zu besprechende Arbeit auf dem Feld der Verwaltungsgeschichte und der Schilderung einzelner Amtsträger aufweist, so bleibt der strukturelle Wandel dieses Amtes auf dem Hintergrund des sozialen Umfeldes und der Neuorientierung in der Verwaltungstätigkeit insgesamt unscharf. Zur Ergänzung der Ausführungen zur allgemeinen Politik, zu den Bevölkerungs- bewegungen, den Minderheitenfragen und zur Landwirtschaftspolitik empfiehlt es sich, weiterführende Literatur heranzuziehen.

Mit der Gründung des Deutschen Reiches hatte die preußische Regierung ihre den liberalen Anschauungen der Zeit entsprechende mehr regelnde und beaufsichtigende Verwaltungstätigkeit zusehends zugunsten einer aktiven innovatorischen Rolle abgelegt. Ohne Übertreibung kann festgestellt werden, daß in den ländlichen Regionen der Landrat der Motor der infrastrukturellen Erschließung war. Oftmals mußten Widerstände seitens der Agrarier überwunden werden, die öffentliche Bauvorhaben im kommunalen Sektor aus Kostengründen und aus Angst vor der Abwanderung ihrer Landarbeiter zu verhindern suchten. Dem Landrat oblag es, die verschiedenen Wirtschaftsinteressen gleichmäßig zu berücksichtigen. Über dieses aufopferungsvolle und erfolgreiche Wirken aller Landräte, ob adlig oder bürgerlich, vor allem auch in den Jahren 1914-1919 enthält das Buch mannigfache Einzelbeispiele.

Der Überblick wird abgeschlossen mit einer kurzen Darstellung der beiden von der Konstruktion her nicht unproblematischen Instanzen im Bereich der Mittelbehörden, den Ober- bzw. Regierungspräsidenten. Die Verwaltungsreformgesetze von 1875 und 1880 hatten der seit 1808 bestehenden Institution des Oberpräsidenten einen erweiterten Wirkungskreis als Aufsichtsorgan der provinziellen Selbstverwaltung und als Beschwerdeinstanz zugewiesen. Zugleich nahm der Oberpräsident auch weiterhin seine Funktion als "Lobbyist" seiner Provinz bei den Zentralbehörden und beim preußischen König wahr. Die Zusammenarbeit mit den Hauptträgern der staatlichen Verwaltung in den Provinzen, den Regierungspräsidenten,

verlief in Ostpreußen problemlos (S. 189). Besonders hervorzuheben bleibt die ausführliche Erörterung der Beamtenbesoldung in Preußen. Anhand von zahlreichen Beispielen kann eindrucksvoll nachgewiesen werden, daß die höheren Beamten von ihrem Dienstehkommen kaum ihren Lebensunterhalt bestreiten konnten und zum Teil ihr oftmals bescheidenes Vermögen mit aufgebraucht haben. Welche finanziellen Auswirkungen die lange Zeit der unbesoldeten Tätigkeit der Söhne im Staats- bzw. Militärdienst auf die Familien gehabt hat, z.B. Verschuldung der Landwirte, ist bislang noch nicht eingehend untersucht worden. In diesem Zusammenhang würde sich auch die Frage nach den Wechselbeziehungen des ökonomischen Ausleseprozesses für den Beamtennachwuchs und den "feudalen Charakter des Herrschaftsystems" (S. 217) beantworten lassen.

Reinhard Hauf

Diese Bibliographie kann und will nur eine Auswahl bieten. Sie verfolgt in erster Linie den Zweck, über neuere sachlich wie methodisch interessante Arbeiten zur modernen Stadtgeschichte zu informieren. Dabei liegt der Akzent auf solchen Untersuchungen und Themen, die die politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung der letzten 200 Jahre kennzeichnen. Soweit erreichbar, sucht die Bibliographie auch die stadtgeschichtliche Literatur aus der DDR zu erfassen. Für diese Nummer wurden überwiegend Beiträge ab 1980 erfaßt.

1. Hilfsmittel (Handbücher, Bibliographien, Archivübersichten)  
 =====

Bibliographie zur Geschichte von Stadt und Hochstift Bamberg 1945-1971 mit Bamberger Zeitschriftenbeiträgen 1919-1964, München 1980, Saur, 576 S. (Historischer Verein für die Pflege der Geschichte des ehemaligen Fürstbistums Bamberg, Beiheft 10).

Bick, Wolfgang, Paul J. Müller und Herbert Reinke, Historische Sozialforschung 1980. Dokumentation, Stuttgart 1980, Klett-Cotta, 319 S. (Historisch-Sozialwissenschaftliche Forschungen, Bd. 12).

Blum, Hans, Kölnische Bibliographie 1976-1978, Köln 1980, Verlag der Buchhandlung Dr. H. Wamper, 184 S.

Current bibliography of urban history, zusammengestellt von Diana Dixon und Anthony Sutcliffe, in: Urban History Yearbook, Leicester, 1981, S. 123-173.

Eckardt, Uwe, Das Stadtarchiv Wuppertal. Seine Geschichte und seine Bestände, in: Mitteilungen des Stadtarchivs Wuppertal, des Historischen Zentrums Wuppertal und des Bergischen Geschichtsvereins - Abteilung Wuppertal -, Jg. 6 (1981), H. 1, S. 1-48.

Fischer, Erhard, Die Stadt Schorndorf im Spiegel der Literatur. Eine Bibliographie, Schorndorf 1979, Bürgermeisteramt, 58 S.

Graßmann, Antjekathrin, Das Archiv der Hansestadt Lübeck, Lübeck 1981, Senat der Hansestadt Lübeck, Amt für Kultur, 96 S. (Veröffentlichung XVI).

Handbuch der niedersächsischen Stadtarchive. Im Auftrage der Arbeitsgemeinschaft der niedersächsischen Kommunalarchivare, hrsg. von Werner Hillebrand, Göttingen 1981, Vandenhoeck & Ruprecht, 207 S. (Veröffentlichungen der niedersächsischen Archivverwaltung, H. 40).

Höroldt, Dietrich, Stadtarchiv und Wissenschaftliche Stadtbibliothek Bonn 1899-1979. Geschichte und Bestände, Bonn 1979, Röhrscheid, 190 S., Abb., Faltpläne (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Bonn, Bd. 22).

Hunsche, Ernst, Bibliographie des Kreises Steinfurt und umliegender Gebiete, Steinfurt 1980, Kreis Steinfurt, 256 S. (Schriftenreihe des Kreises Steinfurt, Bd. 1).

Jungmann-Stadler, Franziska, Literaturdokumentation in der Geschichtswissenschaft. Analyse der gegenwärtigen Dienste und Konzeption der künftigen Dokumentation, München 1980, Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland, 116 S. (Bundesministerium für Forschung und Technologie, Forschungsbericht ID 80-012, Information und Dokumentation).



Kramer, Karl-S., Volkskunde 1974-1979 (Literaturbesprechung), in: Blätter für deutsche Landesgeschichte, Jg. 116 (1980), S. 362-383.

Kuether, Waldemar, Historisches Ortslexikon Fritzlar-Homberg, ehem. Landkreis, Marburg 1980, Elwert, 355 S. (Historisches Ortslexikon des Landes Hessen. H. 2).

Meurer, Peter H., Historische Abbildungen von Erkelenz, Heinsberg 1980, Selbstverlag, 139 S.

Pitz, Helge und Winfried Brenne, Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin. Beiheft 1: Bezirk Zehlendorf, Siedlung Onkel Tom, Einfamilienreihenhäuser 1929, Architekt: Bruno Taut, Berlin 1980, Mann, 255 S., Pläne, Abb.

Reiniger, Wolfgang, Alte Stiche von Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg. Ein Verzeichnis der Holzschnitte, Kupferstiche, Steindrucke, Stahl- und Holzstiche vom 16. bis zum Ende des 19. Jahrhunderts, Bad Kreuznach 1980, Selbstverlag, 180 S., 326 Abb.

Sachse, Wieland, Bibliographie zur preußischen Gewerbestatistik 1750-1850, Göttingen 1981, Schwartz, 392 S. (Göttinger Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bd. 6).

Schaer, Friedrich-Wilhelm, Findbuch zum Bestand Oldenburgische Industrie- und Handelskammer (Best. 265), Oldenburg 1980, Stadtarchiv.

Schindler, Margarete, Buxtehude in alten Ansichten, 3. Aufl., Zaltbommel 1981.

Schmidt, Alois, Neuerscheinungen zur Geschichte der Stadt Regensburg, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte, Bd. 43 (1980), S. 667-686.

Schmieder, Siegfried, Inventar des Gemeindearchivs Neubeckum, Warendorf 1980, Kreisarchiv, VII, 122 S. (Veröffentlichungen aus dem Kreisarchiv Warendorf, H. 8).

Schöttler, Wolfgang und Ilse Schöttler, Verden in alten Ansichten, Zaltbommel 1980, 76 Abb.

Sellmann, Wilhelm, Essener Bibliographie 1574-1960, Bd. 1: Hauptband, Essen 1980, Stadtverwaltung, Stadtbibliothek, 643 S.

Vomm, Wolfgang, Bergisch Gladbach 125 Jahre im Bild, Köln 1981, Rheinland-Verlag, 280 S.

## 2. Methoden und Gesamtdarstellungen

Die Alltagskultur der letzten 100 Jahre. 4. Arbeitstagung der Arbeitsgruppe "Kulturgeschichtliche Museen in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde", Berlin 1980, Staatl. Museen Preußischer Kulturbesitz, Museum für Deutsche Volkskunde, 156 S.

Bartos, Josef, Methodologische und methodische Probleme der Regionalgeschichte, in: Jahrbuch für Regionalgeschichte, Weimar, Bd. 8 (1981), S. 7-17.

Blackbourn, David, Class, religion and local politics in Wilhelmine Germany: The centre party in Württemberg before 1914, Wiesbaden 1980, Steiner, 267 S. (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz, Abt. Universalgeschichte, Beiheft 9).

Büttner, Horst und Günter Meißner, Bürgerhäuser in Europa, Stuttgart u.a. 1981, Kohlhammer, 351 S.

The capital of Europe. A guide to the sources for the history of their architecture and construction. Les capitales de l'Europe. Guide des sources de l'architecture et de l'urbanisme, hrsg. von Agnes Ságvári, München u.a. 1980, Saur, 359 S., Abb.

Czok, Karl, Über Forschungen zur Regionalgeschichte 1970 bis 1980, in: Jahrbuch für Regionalgeschichte, Weimar, Bd. 8 (1981), S. 194-213.

Dennes, Richard und Stephen Daniels, "Community" and the social geography of Victorian cities, in: Urban History Yearbook, Leicester, 1981, S. 7-23.

Eckardt, Albrecht, Orts-, Heimat- und Vereinschroniken. Hinweise für Bearbeiter und Herausgeber, Göttingen 1980, Vandenhoeck & Ruprecht, 15 S. (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung. Inventare und kleinere Schriften des Staatsarchivs in Oldenburg, H. 9).

Ehbrecht, Wilfried, Neue Veröffentlichungen zur vergleichenden Städtegeschichte 1975-1978. Teil I (Literaturbesprechung), in: Blätter für deutsche Landesgeschichte, Jg. 116 (1980), S. 393-454.

Groeben, Klaus von der, und Hans-Jürgen von der Heide, Geschichte des deutschen Landkreistages, Köln 1981, Grote, 479 S. (Der Kreis. Bd. 5).

Handbuch der kommunalen Wissenschaft und Praxis, hrsg. v. Günter Püttner, 2. völlig neu bearb. Aufl., Bd. 1: Grundlagen, Berlin u.a. 1981, Springer, 412 S. - Mit einem Kapitel: Geschichte der Selbstverwaltung im 19. und 20. Jahrhundert.

Hauptmeyer, Carl-Hans, Geschichtswissenschaft und erhaltende Dorferneuerung, in: Berichte zur deutschen Landeskunde, Bd. 53 (1979), S. 61-80.

Kaelble, Hartmut, Social mobility in America and Europe: a comparison of nineteenth-century cities, in: Urban History Yearbook, Leicester, 1981, S. 24-38.

Kaster, Karl Georg, Ansprüche und Widersprüche einer historischen Ausstellung (am Beispiel der Ausstellung "1200 Jahre Osnabrück"), in: Osnabrücker Mitteilungen, Bd. 86 (1980), S. 132-159.

Klöcker, Michael, Geschichte in der Öffentlichkeit. Hinweise zu einem Arbeitsgebiet der Geschichtsdidaktik unter besonderer Berücksichtigung der Erfahrungen und Ergebnisse aus einem Forschungsseminar über die Kölner Stadtgeschichte, in: Geschichte in Köln, 1981, H. 9, S. 5-53.

Probleme der Stadtgeschichtsschreibung. Materialien zu einem Kolloquium des Deutschen Instituts für Urbanistik am 29./30. April 1980, hrsg. v. Christian Engeli, Wolfgang Hofmann und Horst Matzerath, Berlin 1981, Selbstverlag des Instituts, 160 S.

Reulecke, Jürgen und Gerhard Huck, Urban history research in Germany: its development and present condition, in: Urban History Yearbook, Leicester, 1981, S. 39-54.

Ritter, Gerhard A., Wahlgeschichtliches Arbeitsbuch. Materialien zur Statistik des Kaiserreichs 1871-1918, München 1980, Beck, 204 S. (Statistische Arbeitsbücher zur neueren deutschen Geschichte).

Schreuer, Siegfried, Der Stellenwert nichtschriftlichen Archivgutes in den Kommunalarchiven. Vortrag auf der 19. Arbeitstagung der Niedersächsischen Kommunalarchivare vom 13. bis 15. April 1981 in Verden, o.O. o.J., 26 S.

Sharlin, Allen, From the study of social mobility to the study of society, in: American Journal of Sociology, Vol. 85 (1979), S. 338-360.

Die Städte Mitteleuropas im 19. Jahrhundert. Tagung des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung, in: Der Städtetag, N.F. Jg. 34 (1981), H. 3, S. 170 f.

Steinbach, Peter, Oral History und moderne Stadtgeschichte - Mündliche Stadtgeschichte?, in: Informationen zur modernen Stadtgeschichte, 1981, H. 1, S. 1-6.

Steinbach, Peter, Neue Wege der regionalhistorisch orientierten Alltagsgeschichte. Ergänzungen zu einer Miscelle über "Alltagsleben und Landesgeschichte", in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte, Bd. 30 (1980), S. 312-336.

Sutcliffe, Anthony, Toward the planned city. Germany, Britain, the United States and France 1780-1914, Oxford 1981, Basil Blackwell, 230 S., Abb. (Comparative Studies in Social and Economic History, Nr. 3).

Wik, Lempi Borg und Thomas Hall, Urban history atlases: a survey of recent publications, in: Urban History Yearbook, Leicester, 1981, S. 66-75.

### 3. Ortsgeschichten und Biographien

=====

Burscheid, Geschichte und Geschichten. Bürger schreiben für Bürger, hrsg. von Hans Werner Hinrichs, Gevelsberg 1980, Zalten-Verlag, 251 S.

Chronik der Stadt Rostock von 1945-1979. Teil 2: 1971-1979. (Bearbeiterkollektiv: Horst Witt u.a.), mit Reg. für Teil 1 und 2: 1945-1979, Rostock 1980, Stadtarchiv (Kleine Schriftenreihe des Stadtarchivs Rostock, Sonderheft 4).

Darsow, Marliese und Reinhard Feinendegen, Krefeld, Köln 1981, Greven, 188 S.

Eckardt, Albrecht u.a., Brake. Geschichte der Seehafenstadt an der Unterweser, Oldenburg 1981, Holzberg, 451 S., Abb.

Festschrift 1100 Jahre Bischofsheim. Stadtteil von Maintal, Maintal 1979, Magistrat der Stadt, 80 S., Abb.

Festschrift 650 Jahre Stadt Sobernheim. 1330-1980. 17.-26. Mai 1980, hrsg. von Werner Vogt im Auftrag der Stadt Sobernheim, Sobernheim 1980, Stadt Sobernheim, 104 S., Ill., Kt.

Freisewinkel, Paul, Veröffentlichungen und Niederschriften zur Heimatgeschichte. Bd. 1. Stadt Hattingen 1980, Stadtarchiv (Veröffentlichungen aus dem Stadtarchiv Hattingen, H. 5).

Fuss, Margot, Aus der Chronik der Sofienstraße. Baden-Baden 1980, 258 S., Arbeitskreis für Stadtgeschichte (Beiträge zur Geschichte der Stadt und des Kurorts Baden-Baden, H. 17).

Geschichte der Stadt Düsseldorf nach dem Zweiten Weltkrieg (1945-1949), hrsg. v. Pädagogischen Institut der Landeshauptstadt Düsseldorf, 1. Teil: Quellensammlung, Düsseldorf 1981, Selbstverlag der Stadt, 328 S., Abb. - Vgl. hierzu in diesem Heft, S. 6.

Gronemann, Walter, Kleine Geschichte des Amtes Lünen zu Kirchderne, Dortmund 1980, 79 S., zahlr. Abb., Stadtparkasse Dortmund.

Hartmann, Hans Günther, Pillnitz. Schloß, Park und Dorf, Weimar 1981, Böhlau Nachf., ca. 260 S., Abb.

Heimatchronik des Landkreises Hannover, hrsg. von Edfried Bühler u.a., Köln 1980, Archiv für deutsche Heimatpflege, 537 S. (Heimatchroniken der Städte und Kreise des Bundesgebietes. Bd. 49).

Heimerich, Hermann, Lebenserinnerungen eines Mannheimer Oberbürgermeisters, hrsg. u. bearb. v. Jörg Schadt, Mannheim 1981, 84 S., Abb. (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Mannheim, Bd. 7).

Herzig, Arno, Abraham Jacobi. Die Entwicklung zum sozialistischen und revolutionären Demokraten. Briefe, Dokumente, Presseartikel (1848-1853), Minden 1980, Mindener Geschichtsverein (Mindener Beiträge, Bd. 16).

1200 Jahre Gerolzhofen. 779-1979. Beitrag zu Kultur und Geschichte. Festschrift zum Jubiläumsjahr 1979. Gerolzhofen 1979, Stadt Gerolzhofen, 175 S., zahlr. Ill., Kt.

1100 Jahre Schwanheim. Frankfurt a.M.-Schwanheim 1980, Verein 1100 Jahre Schwanheim, 134 S., Ill., Kt.

Koborn-Gondorf. Von der Vergangenheit zur Gegenwart, hrsg. von der Ortsgemeinde Koborn-Gondorf, Koborn-Gondorf 1980, Selbstverlag, 276 S., Abb.

Kühn, Heinz, Wilhelm Sollmann. Rheinischer Sozialist, Kölner Patriot, demokratischer Weltbürger, Bd. 1, Köln 1981, Nachrichtenamt der Stadt Köln, 96 S., Abb. (Kölner Biographien, H. 16).

Labes. Unsere liebe Heimatstadt. Lübeck o.J. (1979), Radtke, 240 S.

Unser Landkreis Weilheim-Schongau. Geschichte, Kultur, Landschaft, Bevölkerung, Verwaltung und Finanzen, kommunale Einrichtungen und Gemeinden, Wirtschaftsstruktur. München 1979, Nord-Süd-Werbung, Abt. Verl. Bild und Druck, 152 S., zahlr. Ill., Kt. (Unser Landkreis, Bd. 131).

Lechenich. 700 Jahre Stadtrechte, 1279-1979. Lechenich 1979, Bürgerges., 103 S.

Niehaus, Siegfried, Kleine Geschichte des Amtes Aplerbeck. Dortmund 1980, Stadtparkasse Dortmund, 115 S., zahlr. Abb.

Die Pfarrei St. Josef Warendorf. Zur Geschichte und Gegenwart des Warendorfer Nordens und seiner Bauernschaften Gröblingen, Velsen und Dackmar. Festschrift zum 25jährigen Weihejubiläum der Josefskirche am 17. Juni 1981, Warendorf 1981, Pfarramt St. Josef, 256 S., Abb.

Regensburg. Geschichte in Bilddokumenten, hrsg. von Andreas Kraus und Wolfgang Pfeiffer, München 1979, Beck, 191 S., Abb.

Reuling, Ulrich, Historisches Ortslexikon Marburg. Ehem. Landkreis und kreisfreie Stadt, Marburg 1979, Elwert, 363 S. (Historisches Ortslexikon des Landes Hessen, H. 3).

Rudolph, Werner A. u.a., Leverkusen, Heidelberg 1980, Brausdruck, 93 S.

Sauer, Eugen H., Zwölfhundert Jahre Mittelbuchen. Eine Chronik von Mittelbuchen von den frühesten Anfängen bis zu seiner Eingemeindung in die Stadt Hanau, Hanau 1979, Kulturamt der Stadt, 207 S.

Seidenspinner, Wolfgang, Stockstadt am Main. Die Entwicklung eines kurmainzischen Dorfes und ihre bestimmenden Kräfte, phil. Diss. Würzburg 1979.

Soest. Stadt - Territorium - Reich. Festschrift zum 100jährigen Bestehen des Vereins für Geschichte und Heimatpflege Soest, mit Beiträgen zur Stadt-, Landes- und Hansegeschichte, hrsg. v. Gerhard Köhn, Soest 1981, Mocker u. Jahn, 870 S.

Stadt Borgentreich 1280-1980, hrsg. von der Stadt, Borgentreich 1980, Selbstverlag, 400 S.

Steinheim an der Murr, anlässlich des 25jährigen Stadtjubiläums, Steinheim an der Murr 1980, Stadt, 567 S.

Weiß, Johann G., Lebenserinnerungen eines badischen Kommunalpolitikers, hrsg. u. bearb. v. Jörg Schadt unter Mitarbeit von Hans E. Keßler, Stuttgart u.a. 1981, Kohlhammer (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Mannheim, Bd. 6).

Würzburg - Geschichte in Bilddokumenten, hrsg. von Alfred Wendehorst, München 1981, Beck.

#### 4. Recht, Verfassung, Verwaltung, Politik

=====

Arbeiter-, Soldaten- und Volksräte in Baden 1918/19, bearb. von Peter Brandt und Reinhard Rürup, Düsseldorf 1980, Droste, CXXII, 504 S. (Quellen zur Geschichte der Rätebewegung in Deutschland 1918/19, Bd. III).

Arbeitertübingen. Zur Geschichte der Arbeiterbewegung in einer Universitätsstadt, hrsg. vom DGB-Kreis Tübingen, erarb. von einer Autorengruppe (Hartmut Boger u.a.), Tübingen 1980, Schwäbische Verlagsgesellschaft, 261 S., Abb.

Arndt, Helmut, Der Kampf der Leipziger Arbeiter gegen die Kapp-Putschisten, in: Jahrbuch 1980 zur Geschichte der Stadt Leipzig, S. 7-21.

Arndt, Klaus, Tagebuch eines Aufstandes - Der Kapp-Putsch in Hildesheim, in: Alt-Hildesheim, H. 50 (1979), S. 65-78.

Becher, Hans-Dieter, Landshut. Die Stadt Landshut und das Landgericht Rottenburg, phil. Diss. Univ. München 1979.

Gustav Böß, Oberbürgermeister von Berlin 1921-1930. Beiträge zur Berliner Kommunalpolitik, hrsg. und eingeleitet von Christian Engeli, Berlin 1981, Neues Verlags Comptoir, 359 S., Abb. (Schriften des Vereins für die Geschichte Berlins, H. 62).

Dimpker, Hinrich, Wiederherstellung des Berufsbeamtentums. Nationalsozialistische Personalpolitik in Lübeck, jur. Diss. Kiel 1981.

Dumont, Franz, Das Ende der Mainzer Republik in der Belagerung, in: Mainzer Zeitschrift, Jg. 75 (1980), S. 159-186.

Eichler, Volker, Sozialistische Arbeiterbewegung in Frankfurt am Main 1878-1895, phil. Diss. Frankfurt/M. 1980/81.

Flender, Hans-Martin, Der Raum Siegen im Zweiten Weltkrieg. Eine Dokumentation. Mit einem Vorw. von Martin Middlebrook, 2. erw. Aufl. Siegen 1980, Selbstverlag, 93 S.

Frei, Norbert, Nationalsozialistische Eroberung der Provinzpresse: Gleichschaltung, Selbstanpassung und Resistenz in Bayern, Stuttgart 1980, Deutsche Verlagsanstalt, 363 S. (Studien zur Zeitgeschichte, Bd. 17).

Fuchs, Peter, 70 Jahre Nachrichtenamt der Stadt Köln. Ein Überblick über die Geschichte der Bürgerinformation aus dem Kölner Rathaus, Köln 1981, Oberstadtdirektor, 29 S., Abb. Tab.

Hänel, Bernhard, Sozialdemokratische Theaterpolitik im Wilhelminischen Reich (an Bielefelder Beispielen), Hausarbeit zur Ersten Staatsprüfung, Bielefeld 1981.

Haggenmüller, R., Der Bezirkstag Schwaben 1954-1958 (Geschichte des Bezirkstags Schwaben IV), Augsburg 1980, Universität Augsburg (Materialien zur Geschichte des Bayerischen Schwabens).

Hamann, M., Die alt-hannoverschen Ämter. Ein Überblick, in: Niedersächsisches Jahrbuch, 1979, S. 195-208.

Haunfelder, Bernd, Erhebung der Bürger. 1848-1849: Dokumente - Fragen - Erläuterungen - Darstellung, Münster 1981, Aschendorff, 20 Dok., 16 S. Textheft (Geschichte original - am Beispiel der Stadt Münster, Mappe 4).

Haupt, Michael, Die Berliner Mauer. Vorgeschichte - Bau - Folgen. Literaturbericht und Bibliographie zum 20. Jahrestag des 13. August 1961, München 1981, Graefe, X, 230 S. (Schriften der Bibliothek für Zeitgeschichte, Bd. 21).

Heimann, S., Die Arbeiterpartei in Offenbach. Über einen gescheiterten Versuch, die Einheit der Arbeiterbewegung nach 1945 zu verwirklichen, in: Geschichte als politische Wissenschaft, 1979, S. 194-217.

Jahre, die wir nicht vergessen. 1945-1950, Recklinghäuser Bergbaugewerkschaftler erinnern sich, hrsg. von der Industriegewerkschaft Bergbau und Energie, Bezirk Ruhr-Nord, Recklinghausen 1980, Industriegewerkschaft Bergbau und Energie.

John, Matthias, Karl Liebknechts Tätigkeit als Berliner Stadtverordneter, Diss. Leipzig 1980.

Kaschuba, Wolfgang und Carola Lipp, 1848 - Provinz und Revolution: Kultureller Wandel und soziale Bewegung im Königreich Württemberg, Tübingen 1979, Selbstverlag der Tübinger Vereinigung für Volkskunde, 267 S. (Untersuchungen des Ludwig-Uhland-Instituts der Universität Tübingen, Bd. 49).

Kiersch, Gerhard u.a., Berliner Alltag im Dritten Reich, Düsseldorf 1981, Droste, ca. 160 S., Abb. (Fotografierte Zeitgeschichte).

Klassen, Corinna, Das Verhältnis von liberaler Bewegung und Arbeiterbewegung in Bielefeld im Zeitalter der industriellen Revolution, Hausarbeit zur Ersten Staatsprüfung, Bielefeld 1980.

Kraus, Jürgen, Das Militärwesen der Reichsstadt Augsburg 1548-1806. Vergleichende Untersuchungen über städtische Militäreinrichtungen in Deutschland vom 16.-18. Jahrhundert, Augsburg 1980, Mühlberger, 492 S. (Abhandlungen zur Geschichte der Stadt Augsburg, Bd. 26). - Zugleich phil. Diss. Münster 1979.

Krüger, Wolfgang, Die Arbeit der Entnazifizierungsausschüsse für die Regierungsbezirke Arnsberg und Düsseldorf - ein Beitrag zur politischen Säuberung in Nordrhein-Westfalen, phil. Diss. Düsseldorf 1981.

Lahrkamp, Monika, Die napoleonische Zeit. Auswirkungen der Säkularisation, Münster 1980, Aschendorff, 16 S., Karten (Geschichte original - am Beispiel der Stadt Münster, H. 6).

Landesgeschichte und Zeitgeschichte: Kriegsende 1945 und demokratischer Neubeginn am Oberrhein, hrsg. von Hansmartin Schwarzmaier, Karlsruhe 1980, Selbstverlag der Arbeitsgemeinschaft für geschichtliche Landeskunde am Oberrhein, 437 S.

Landgrebe, Christa, Zur Entwicklung der Arbeiterbewegung im südostbayerischen Raum. Eine Fallstudie am Beispiel Kolbermoor, München 1980, Beck, 185 S. (Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte, Beiheft 13, Reihe B).

Meiser, Hans, Der Nationalsozialismus und seine Bewältigung im Spiegel der Lizenzpresse der britischen Besatzungszone von 1946-1949, phil. Diss. Osnabrück 1980.

Merk, Anton u.a., Hanau im Vormärz und in der Revolution 1848/49 (Aufsatzsammlung), Hanau 1980, Historisches Museum, 88 S.

Molitor, Hansgeorg, Vom Untertan zum Administré. Studien zur französischen Herrschaft und zum Verhalten der Bevölkerung im Rhein-Mosel-Raum von den Revolutionskriegen bis zum Ende der napoleonischen Zeit, Wiesbaden 1980, Steiner, 248 S. (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz, Bd. 99, Abt. Universalgeschichte).

Müller, Michael, Die preußische Rheinprovinz unter dem Einfluß von Julirevolution und Hambacher Fest 1830-1834, in: Jahrbuch für westdeutsche Landesgeschichte, Jg. 6 (1980), S. 271-290.

Nationalsozialismus im Alltag, hrsg. von der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung, Hannover 1980, Selbstverlag.

Oberbürgermeister. Büdinger Forschungen zur Sozialgeschichte 1979, hrsg. von Klaus Schwabe, Boppard a. Rhein 1981, Boldt, 215 S., 4 Bl. Abb. (Deutsche Führungsschichten in der Neuzeit, Bd. 13).

Peters, Joachim, Geschichte, Entstehung und Entwicklung der Verwaltungsgerechtigbarkeit in Bremen, jur. Diss. Kiel 1980/81.

Pflugfelder, Thilo, Verfolgungsmaßnahmen gegen Juden in Baden während des "Dritten Reichs", Freiburg i.Br. 1980, Selbstverlag der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, 45 S.

Pontow, Karin, Bourgeoise Kommunalpolitik und Eingemeindungsfrage in Leipzig im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts, in: Jahrbuch für Regionalgeschichte, Weimar, Bd. 8 (1981), S. 84-106.

Popplow, Ulrich, Der Novemberpogrom 1938 in Münden und Göttingen, in: Göttinger Jahrbuch 1980, S. 177-192.

Preis, Kurt, München unterm Hakenkreuz. Die Hauptstadt der Bewegung: Zwischen Pracht und Trümmern, München 1980, Ehrenwirth, 258 S., Abb.

Pust, Dieter, Die ersten "demokratischen" Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein, in: Geschichte und Gegenwart. Festschrift für Karl Dietrich Erdmann, 1980, S. 595-605.

"Rote Tage" im Rheinland. Demonstrationen des Roten Frontkämpfer-Bundes (RFB) im Gau Mittelrhein 1925-1928, hrsg. von Günter Bers, Wentorf 1980, Einhorn Presse, 175 S. (Schriftenreihe "Die Arbeiterbewegung in den Rheinlanden", Nr. 15).

Sander, Hartmut, Die politischen Wahlen im Regierungsbezirk Koblenz 1918 bis 1924, in: Jahrbuch für westdeutsche Landesgeschichte, Jg. 6 (1980), S. 319-342.

Schmehle, Günther, Coburg und die deutsche Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung im Raum Coburg von ihren Anfängen bis in die Gegenwart, im Zusammenhang mit der Gesamtentwicklung der Arbeiterbewegung, insbesondere in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, phil. Diss. Bamberg 1980.

Sickmann, Hermann, Materialien zur Geschichte des Bezirkslandtages zu Osnabrück (19.2.-28.11.1946), in: Osnabrücker Mitteilungen, Bd. 86 (1980), S. 105-131.

Spitznagel, Peter, Wähler und Wahlen in Unterfranken 1919-1969: Versuch einer Analyse der Wählerstruktur eines Regierungsbezirkes auf statistischer Grundlage nach den Erhebungen der Volkszählungen 1925, 1950, 1961 und 1970, Würzburg 1979, Schönigh, 48 S., Tab. (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg, Bd. XXXII).

Swoboda, Karl-Heinz, Die Aufgaben und Ergebnisse des Kampfes der Kommunistischen Partei Deutschlands in Mecklenburg für die Rechte der Werktätigen in Stadt und Land in den Jahren 1929 bis 1932, Diss. Greifswald 1979.

Voigtländer, Lutz, Das Tagebuch des Johann Heinrich Lang aus Lübeck und die Feldzüge der Hanseaten in den Jahren 1813-1815, Lübeck 1980, Schmidt-Römhild, 133 S. (Veröffentlichungen zur Geschichte der Hansestadt Lübeck, Reihe B, Bd. 4).

Watermann, Karl Friedrich, Politischer Konservatismus und Antisemitismus in Minden-Ravensberg 1879-1914, in: Mitteilungen des Mindener Geschichtsvereins, Jg. 52 (1980), S. 11-64.

Wenke, Bettina, Interviews mit Überlebenden: Verfolgung und Widerstand in Südwestdeutschland, hrsg. von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Stuttgart 1980, Theiss, 273 S.



## 5. Bevölkerung, soziale Gruppen, Sozialpolitik, Gesundheitswesen

=====

Arendt, Hans-Jürgen, Zur Lage der Arbeiterinnen und zur Frauenarbeit der Betriebszelle der KPD in der Agfa-Filmfabrik Wolfen (1928 bis 1933), in: Jahrbuch für Regionalgeschichte, Weimar, Bd. 8 (1981), S. 53-62.

Aycoberry, Pierre, Histoire sociale de la ville de Cologne (1815-1875), 2 Bde., Lille 1980, Université de Lille, 760 S., Anhang.

Deitmer, Hermann S. J., 2000 Ehedispense für Militärpersonen aus den Kölner Generalvikariatsprotokollen des 17. und 18. Jahrhunderts, Köln 1980, Selbstverlag der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde, 324 S.

Dokumentation zur Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Rheinland-Pfalz und im Saarland von 1800-1945, hrsg. von der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz in Verbindung mit dem Landesarchiv Saarbrücken, Bd. 2: Der Weg zur Gleichberechtigung der Juden, bearb. von Anton Doll, Hans Josef Schmidt und Manfred Wilmanns, Koblenz 1979, Selbstverlag der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, 425 S.

Feierabend und Freizeit im Wandel. Schüler erforschen die Sozialgeschichte des Alltags, hrsg. von Dieter Galinski und Ursula-Maria Lachauer, Braunschweig 1981, Westermann, 292 S., Abb.

Feige, Wolfgang, Gemünden a.M. und seine Gemarkung, eine Analyse der kultur-landschaftlichen Verhältnisse des 16. mit 18. Jahrhunderts und wesentlicher Entwicklungen im 19. Jahrhundert, nat. Diss. Würzburg 1980.

Frankenthal, Käte, Der dreifache Fluch: Jüdin, Intellektuelle, Sozialistin. Lebenserinnerungen einer Ärztin in Deutschland und im Exil, Frankfurt/M. und New York 1981, Campus, 328 S.

Gräff, Franz J., 525 Jahre Hospital St. Wendel. Geschichtliche Entwicklung von 1455-1980, St. Wendel 1980.

Grosshennrich, Franz-Josef, Die Mainzer Fastnachtsvereine. Geschichte, Funktion, Organisation und Mitgliederstruktur. Ein Beitrag zur volkskundlich-sozialwissenschaftlichen Analyse des Vereinswesens, phil. Diss. Mainz 1979.

Helm, Dietrich, Die Cholera in Lübeck. Epidemioprohylaxe und -bekämpfung im 19. Jahrhundert, Neumünster 1979, 81 S., Abb. (Kieler Beiträge zur Geschichte der Medizin und Pharmazie, Bd. 16).

525 Jahre Hospital St. Wendel, hrsg. im Auftrag des Kuratoriums von Franz J. Gräff, St. Wendel 1980.

Kollmeyer, Alfred, Zur Geschichte der Mindener Freimaurerlogen. Ein Beitrag zum 200. Jahrestag ihrer Gründung im Jahre 1780, in: Mitteilungen des Mindener Geschichtsvereins, Jg. 52 (1980), S. 112-126.

Kopitzsch, Franklin, Lesegesellschaften im Rahmen einer Bürgerrepublik. Zur Aufklärung in Lübeck, in: Lesegesellschaft und bürgerliche Emanzipation. Ein europäischer Vergleich, hrsg. von Otto Dann, München 1981, S. 87-102.

Kruse, Horst, Glocksee Hof- und Hausbesitzer 1550-1977. T. 1. 2., Hannover 1979, Selbstverlag, 80, 399 S. (Materialien zur Ortsgeschichte hannoverscher Stadtteile, Bd. 4. 5).

Kruse, Horst, Bornumer und Körtingsdorfer Hof- und Hausbesitzer 1550-1978, Hannover 1980, Selbstverlag, 246 S. (Materialien zur Ortsgeschichte hannoverscher Stadtteile, Bd. 7).

Kruse, Horst, Ohe Hof- und Hausbesitzer 1550-1977, Hannover 1980, Selbstverlag, 265 S. (Materialien zur Ortsgeschichte hannoverscher Stadtteile, Bd. 6).

Kruse, Horst, Ricklinger Hof- und Hausbesitzer 1550-1978, T. 1.2., Hannover 1979, Selbstverlag, 584 S. (Materialien zur Ortsgeschichte hannoverscher Stadtteile, Bd. 2. 3).

Kuster, Fritz, Die Einführung des Dienstbuchs in Nürnberg in den Jahren 1819-1821 durch Martin Wilhelm von Neu, in: Mitteilungen des Vereins für die Geschichte Nürnbergs, Bd. 67 (1980), S. 116-135.

Rasimus, Hans, Auswanderer aus Jockgrim im 19. Jahrhundert, Kaiserslautern 1980, Selbstverlag der Heimatstelle Pfalz, 416 S. (Schriften zur Wanderungsgeschichte der Pfälzer, Folge 29).

Schneider, Ernst, Durlacher Volksleben 1500-1800, Karlsruhe 1980, Braun, 239 S. (Veröffentlichungen des Karlsruher Stadtarchivs, Bd. 5).

Schütz, Friedrich, Das Verhältnis der Behörden zur Mainzer Fastnacht im Vormärz (1838-1846), in: Jahrbuch für westdeutsche Landesgeschichte, Jg. 6 (1980), S. 291-318.

Simhart, Florian, Bürgerliche Gesellschaft und Revolution. Eine ideologiekritische Untersuchung des politischen und sozialen Bewußtseins in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Dargestellt am Beispiel einer Gruppe des Münchner Bildungsbürgertums, phil. Diss. Univ. München 1979.

Thomann, Klaus-Dieter, Alfons Fischer (1873-1936) und die Badische Gesellschaft für Soziale Hygiene, med. Diss. Frankfurt 1980.

Wenzel, Rüdiger, Heinrich Diederichsen. Das Porträt eines Kieler Großkaufmannes, in: Geschichte und Gegenwart. Festschrift für Karl Dietrich Erdmann, Neumünster 1980, Wachholtz, S. 607-624.

Wunder, Gerhard, Die Bürger von Hall, Sozialgeschichte einer Reichsstadt 1216-1802, Sigmaringen 1980, Thorbecke, 335 S. (Forschungen aus Württembergisch Franken, Bd. 16).

Wittig, Paul, Rotes Kreuz in Berlin. Entwicklung - Werdegang - Gegenwart, in: Der Bär von Berlin. Jahrbuch 1981 des Vereins für die Geschichte Berlins, S. 93-108.

## 6. Geographie und Standortfragen

=====

Antoni, M., Vereinigung der unterstädtischen Gemeinden mit der Stadt Fulda 1802 bis 1825, in: Fuldaer Geschichtsblätter, Bd. 54 (1978), S. 177-196.

Bevölkerung und Topographie Münsters um 1770, hrsg. von Helmut Lahrkamp, Münster 1980, Aschendorff, 313 S. (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Münster, N.F. Bd. 10).

Blotevogel, Hans-Heinrich, Untersuchungen zur Entwicklung des deutschen Städte-systems im Industriezeitalter - Polarisierung und Dezentralisierung der höher-rangigen Zentren und ausgewählter kultureller Stadtfunktionen, geowiss. Habil.-Schrift Bochum 1980.

Fehn, Klaus, Historische Geographie, Siedlungsgeschichte und archäologische Siedlungsforschung (Literaturbesprechung), in: Blätter für deutsche Landesgeschichte, Jg. 116 (1980), S. 330-361.

Grewe, Klaus, Zentrale Orte im Herzogtum Schleswig um 1800. Ein Grundriß wirtschaftsräumlicher Verflechtungsmuster vor der Industrialisierung, in: Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte, Bd. 106 (1981), S. 89-116.

Jäger, Eckhard, Zur Geschichte der kartographischen Darstellung Ostpreußens. Eine Bestandsaufnahme gedruckter Prussiakarten von 1542 bis 1810 unter besonderer Berücksichtigung ökonomischer Aspekte der Landkartenproduktion, phil. Diss. Bochum 1980.

Kong, Jan-Pyo, Zum Wandel der Siedlungsstruktur im Industrialisierungsprozeß am Beispiel der Städte Dortmund und Kitakyushu, Berlin 1979, IV, 163 S. - Zugleich Diss. TU Berlin.

Ossenberg, Wolfram, Entwicklungslinien ländlicher Siedlungen in Südwestdeutschland, techn. Diss. Stuttgart 1980.

Reulecke, Jürgen, Metropolis Ruhr? Regionalgeschichtliche Aspekte der Ruhrgebietsentwicklung im 20. Jahrhundert, in: Die alte Stadt, Jg. 8 (1981), H. 1, S. 13-30.

Toporowsky, Norbert, Zentrale Orte und zentralörtliche Beziehungen in der Nordeifel und ihrem Bördenvorland vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart, math.-nat. Diss. Köln 1981.

Zühlke, Dietrich, Aspekte der Entwicklung sächsischer Städte im 19. Jahrhundert aus historisch-geographischer Sicht, in: Jahrbuch für Regionalgeschichte, Weimar, Bd. 8 (1981), S. 107-125

## 7. Städtebau und Planung, Verkehr, Wohnen

=====

Bartlsperger, Richard, Denkmalschutz zwischen staatlicher Fachverwaltung und städtebaulicher Planifizierung, in: Deutsches Verwaltungsblatt, Jg. 96 (1981), H. 7/8, S. 284-300.

Betz, Karl-Heinz und Richard Strobel, Regensburg. Baualtersplan zur Stadtsanierung, München 1980, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, 184 S., Abb. (Baualterspläne zur Stadtsanierung in Bayern, Bd. 3).

Börsch-Supan, Helmut, Schadow und Schinkel, in: Der Bär von Berlin. Jahrbuch 1981 des Vereins für die Geschichte Berlins, S. 7-28.

Brix, Michael, Nürnberg und Lübeck im 19. Jahrhundert. Denkmalpflege - Stadtbildpflege - Stadtumbau, München 1981, Prestel, 352 S., 367 Abb.

Buschmann, Walter, Stadtplanung und Stadtentwicklung im 19. Jahrhundert dargestellt am Beispiel der Industriestadt Linden, in: Hannoversche Geschichtsblätter, N.F. Bd. 34 (1980), S. 41-58.

Craemer, Martine, Peter Greupner und Rosemarie Ring, Sozialer Wohnungsbau - staatlich geförderter Werkwohnungsbau. Eine Untersuchung über Funktion und Entwicklung des sozialen Wohnungsbaus in Dortmund und im Ruhrgebiet nach dem Zweiten Weltkrieg, Dortmund 1980, Universität, 259 Bl. (Diplom-Arbeit).

Eickenjäger, Karl G., Berlin-Friedrichshain. Baudenkmale, Gedenkstätten, Plastiken im Stadtbezirk, Berlin (DDR) 1979, Rat des Stadtbezirks Friedrichshain, 95 S.

Fekete, Julius, Denkmalpflege und Neugotik im 19. Jahrhundert. Dargestellt am Beispiel des Alten Rathauses in München, phil. Diss. Univ. München 1980.

Fräßle, Klaus, Die Kolonaden auf dem Nürnberger Hauptmarkt nach den Entwürfen Carl Hallers von Hallerstein, in: Mitteilungen des Vereins für die Geschichte Nürnbergs, Bd. 67 (1980), S. 98-115.

Geist, Johann F. und Klaus Kürvers, Versuch einer Wohnungsreform für den kleinen Mann. Zur politischen Frühgeschichte des sozialen Wohnungsbaus in Deutschland im Umfeld der 48er Revolution, in: Neue Heimat. Monatshefte für neuzeitlichen Wohnungs- und Städtebau, 1981, H. 3, S. 20-53.

Gensel, Werner, Landesplanung und Stadtplanung Hamburg Ost. Bemühungen in fünf Jahrzehnten um gelenktes Wachstum des Großstadtrandgebietes, Hamburg 1980, Freie und Hansestadt Hamburg, Baubehörde - Vermessungsamt, 170 S.

Geretsegger, Heinz und Max Peintner, Otto Wagner 1841-1918. Unbegrenzte Großstadt. Beginn der modernen Architektur, München 1980, Deutscher Taschenbuch-Verlag, 314 S., Abb. (dtv.2864.dtv-Kunst).

Glanz und Elend der Denkmalpflege und Stadtplanung Coeln 1906-2006, hrsg. vom Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, Köln 1981, Selbstverlag, 72 S., Abb.

Goecke, Michael, Vorgeschichte und Entstehung des Stadtparkes in Hamburg-Winterhude und seine Bedeutung für das Hamburger Stadtgrün, techn. Diss. Hannover 1980.

Grisebach, Lucius, Carl Friedrich Schinkel. Architekt, Städtebauer, Maler, Stuttgart 1981, Krämer, 205 S., Abb.

Habenicht, Maria, Die bauliche Entwicklung des Göttinger Ostviertels, in: Göttinger Jahrbuch 1980, S. 141-176.

Hagspiel, Wolfram, Die nationalsozialistische Stadtplanung in und für Köln, in: Geschichte in Köln, 1981, H. 9, S. 89-107.

Hengsbach, Arne, Spandauer Verkehrsprobleme um die Jahrhundertwende. Entstehung und Entfaltung der Straßenbahn, in: Der Bär von Berlin. Jahrbuch 1981 des Vereins für die Geschichte Berlins, S. 55-78.

Hönes, Ernst-Rainer, Gesetzlicher Schutz für historische Gärten in Europa, in: Die alte Stadt, Jg. 8 (1981), H. 1, S. 44-75.

Hubrich, Hans Joachim, Hermann Muthesius: die Schriften zu Architektur, Kunstgewerbe, Industrie in der "Neuen Bewegung", Berlin 1981, Mann, 331 S. - Phil. Diss. Münster 1978.

Kastorff-Viehmann, Renate, Wohnung, Wohnhaus und Siedlung für Arbeiterbevölkerung im Ruhrgebiet von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zu Beginn des Ersten Weltkrieges, techn. Diss. Aachen 1980.

Kissling, Hans-Joachim, Ein zeitgenössischer schwedischer Bericht über die Entstehung des Ludwigischen München: T.G. Rudbeck's Det nya München, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte, Bd. 43 (1980), S. 633-654.

König, Dietrich, Planung und Anlage landesherrlicher Residenzen im 17. und 18. Jahrhundert - Untersuchungen an ausgewählten Beispielen, phil. Magisterarbeit FU Berlin 1980.

Krüger, Kersten, Albrecht Dürer, Daniel Speckle und die Anfänge frühmoderner Stadtplanung in Deutschland, in: Mitteilungen des Vereins für die Geschichte Nürnbergs, Bd. 67 (1980), S. 79-97.

Langenberg, Julius, Eine Bonner Baumeisterfamilie im Zeitalter des Historismus, in: Bonner Geschichtsblätter, Bd. 32 (1980), S. 105-124.

Lochner, Karl, Schloß und Garten Oggersheim 1720-1794, Speyer 1980, Pfälzische Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, 163 S., Abb. (Veröffentlichungen der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, Bd. 41).

Marquass, Walter, Heinrich Johann Wiethase (1833-1893), Privatbaumeister in Köln, techn. Diss. Aachen 1980.

Maurer, Gunther, Altstadtsanierung: zum Beispiel Straubing, in: Die alte Stadt, Jg. 8 (1981), H. 1, S. 90-108.

Nehring, Dorothee, Probleme und Erfahrungen bei der Erfassung historischer Gärten, in: Die alte Stadt, Jg. 8 (1981), H. 1, S. 76-89.

Pezold, Johann Dietrich von, Münden im 19. Jahrhundert. Verkehrsverhältnisse, äußeres Erscheinungsbild, Bevölkerung, Münden 1980, Stadt, 63 S., Abb. (Geschichte der Stadt Münden im 19. und 20. Jahrhundert, H. 1).

Pundt, Hermann G., Schinkels Berlin. Aus dem Amerikanischen Übersetzt von Gerd Peschken, Berlin 1980, Propyläen, 440 S., 104 Abb. - Phil. Diss. Cambridge/Mass. 1972.

Saager, Wolf-Rüdiger, 100 Jahre Nahverkehr in Lübeck, Lübeck 1981, Graphische Werkstätten Lübeck, 163 S.

Karl-Friedrich Schinkel, hrsg. von der Bauakademie der DDR, Stuttgart 1981, Krämer, 191 S., Abb.

Karl-Friedrich Schinkel, Sammlung architektonischer Entwürfe. Eine Auswahl von 40 Bildtafeln und erläuternden Texten aus der Ausgabe Potsdam 1841-43, Berlin 1980, Arani Verlag, 104 S.

Schmitz, Hermann, Berliner Baumeister vom Ausgang des 18. Jahrhunderts, Berlin 1980, Mann, 335 S., Abb. (Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 2).

Schutz und Pflege von Baudenkmalern in der Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von August Gebeßler und Wolfgang Eberl, Stuttgart u.a. 1980, Kohlhammer, 496 S., Abb.

Topfstedt, Thomas, Grundlinien der Entwicklung von Städtebau und Architektur in der Deutschen Demokratischen Republik 1949 bis 1955, phil. Diss. Leipzig 1980.

Uhlitz, Otto, Zur Geschichte des Neptunbrunnens in Berlin. Zum 150. Geburtstag seines Schöpfers Reinhold Begas, in: Der Bär von Berlin. Jahrbuch 1981 des Vereins für die Geschichte Berlins, S. 29-54.

Vogt, Adolf Max, Architektur 1940-1980, Berlin 1980, Propyläen Verlag, 280 S., Abb., Dokumentation.

Wappenschmidt, Heinz-Toni, Studien zur Ausstattung des deutschen Rathaussaales in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts bis 1918, phil. Diss. Bonn 1979.

Weschenfelder, Klaus, Die Borstei in München. Ein konservatives Siedlungsmodell der Zwanziger Jahre, phil. Diss. Univ. München 1980.

Wietog, Jutta, Untersuchungen zur Wohnungssituation der Unterschichten in Berlin 1848-1871, phil. Magisterarbeit FU Berlin 1980.

Wittstock, Juergen, Bremen im Schutz seiner Deiche, Bremen 1980, Bremer Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte, 76 S. (Hefte des Focke-Museums, Nr. 56).

Zimmermann, Helmut, Hannovers Straßennamen, in: Hannoversche Geschichtsblätter, N.F. Bd. 35 (1981), H. 1-2, S. 3-123.

Zimniok, Klaus, Eine Stadt geht in den Untergrund. Die Geschichte der Münchner U- und S-Bahn im Spiegel der Zeit, Hugendubel, 192 S., Abb.

Zink, Fritz, Straßen und Plätze Nürnbergs und der Umgebung auf Wandkalendern der Romantik und Biedermeierzeit (1822-1856), in: Mitteilungen des Vereins für die Geschichte Nürnbergs, Bd. 67 (1980), S. 135-156.

## 8. Wirtschaft, Finanzen, kommunale Einrichtungen =====

Ahrens, Gerhard, Das Staatsschuldenwesen der freien Hansestädte im frühen 19. Jahrhundert, in: Vierteljahresschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Bd. 68 (1981), S. 22-51.

Diefendorf, Jeffrey M., Businessman and politics in the Rhineland, 1789-1834, Princeton 1980, Princeton University Press, IX, 401 S.

Eckoldt, Martin, Die Geschichte der Lahn als Wasserstraße, in: Nassauische Annalen, Bd. 90 (1979), S. 98-123.

Feldmeyer, Renate, Der Regierungsbezirk Minden in der Frühindustrialisierungsphase, phil. Magisterarbeit Freiburg 1980.

Frühauf, Helmut, Eisenindustrie und Steinkohlenbergbau im Raum Neunkirchen/Saar, Trier 1980 (Forschungen zur deutschen Landeskunde, Bd. 217).

Graßmann, Antjekathrin und Werner Neugebauer, Aus der Geschichte der Post in Lübeck. Teil I, Lübeck 1979; Teil II, Lübeck 1980, Senat der Hansestadt Lübeck, Amt für Kultur, 107 S. und 79 S.

Hasloop, Heino, Die Wirtschaftskrise von 1857, dargestellt am Beispiel Lübecks, in: Zeitschrift des Vereins für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde, Bd. 60 (1980), S. 66-110.

Henniger, Gerd, Der Einsatz des Elektromotors in den Berliner Handwerks- und Industriebetrieben 1890 bis 1914 unter besonderer Berücksichtigung des Anteils der Berliner Elektrizitäts-Werke. Ein Beitrag zur Geschichte der Elektrifizierung der Industriebetriebe, Diss. Akademie der Wissenschaften der DDR, Berlin (DDR) 1980.

Henrich, Lutz, Zur Entwicklung der optischen Industrie in Deutschland im 19. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung der Rathenower optischen Industrie, phil. Diss. PH Potsdam 1980.

Höflacher, Ulrich, Die Veränderungen der Einzelhandelsstruktur in Ravensburg (1930-1980), wissenschaftliche Arbeit zur wissenschaftlichen Prüfung für das Lehramt an Gymnasien, Stuttgart 1981, 86 S. (Manuskript).

Jan, Helmut von, Die wirtschaftliche Lage Hildesheims im Jahre 1811, in: Alt-Hildesheim, H. 50 (1979), S. 53-64.

Klekamp, Johannes, Vom Zusammenbruch zum 'Wirtschaftswunder'? Die Kölner Industrie in den Jahren 1945-1948, in: Geschichte in Köln, 1980, H. 8, S. 119-149.

Ludwig, Uta, Die soziale Lage und soziale Organisation des Kleingewerbes in Göttingen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, wirt. Diss. Göttingen 1980/81.

Mull, Uwe, Der Wandel der Wirtschafts- und Sozialstruktur der Stadt Hannoversch-Münden - beginnend mit den Anfängen der Industrialisierung, phil. Diss. Braunschweig 1981.

Neumann, Heinz, Die Leiter der Oberpostdirektion Minden 1850-1869 und 1876-1934, in: Mitteilungen des Mindener Geschichtsvereins, Jg. 52 (1980), S. 77-111.

Peters, Dirk, Der Seeschiffbau in Bremerhaven von der Stadtgründung bis zum Ersten Weltkrieg, in: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte, Bd. 51 (1979), S. 25-46.

Pezold, Johann Dietrich von, Die Industrialisierung, Münden 1981, Stadt, 72 S. (Geschichte der Stadt Münden im 19. und 20. Jahrhundert, H. 2).

Reichwein, Sabine, Die Litfaßsäule. Die 125jährige Geschichte eines Straßemöbels aus Berlin, Berlin 1980, Senat - Presse- und Informationsamt, 70 S. (Berliner Forum, Nr. 5/80).

Rothe, Kurt, Die Finanzwirtschaft der Reichsstadt Ulm im 18. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Wirtschaftsgeschichte, phil. Diss. Tübingen 1980.

Wagner, Stefan, Die staatliche Grund- und Gebäudesteuer in der preußischen Rheinprovinz von 1815 bis 1895. Entwicklung von Steuerrecht, -aufkommen und -belastung, wirt. Diss. Köln 1979.

Weniger, Axel, Die Finanzverwaltung Lübecks im 19. Jahrhundert, jur. Diss. Hamburg 1981.

## 9. Kunst und Kultur, Schul- und Bildungswesen, Kirche, Presse

Augustinerstraße 34. 175 Jahre Bischöfliches Priesterseminar Mainz, hrsg. vom Bischöflichen Priesterseminar Mainz, Mainz 1981, Selbstverlag, 448 S., Abb., Karten.

Bauer, Margrit, Die Entwicklung der Hamburger Kunsthalle und die Planungen für den Kunsthallenneubau unter Alfred Lichtwark (1886-1914) als Beispiel für eine Museumskonzeption, phil. Diss. Hamburg 1980,

Becker, Ingeborg, Theodor Hosemann (1807-1875). Ansichten des Berliner Biedermeier, phil. Diss. FU Berlin 1980,

Brandmüller, Walter, Geistiges Leben im Kempten des 17. und 18. Jahrhunderts, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte, Bd. 43 (1980), S. 613-631.

Fachhochschule Dortmund, 90 Jahre praxisbezogenes Studium in Dortmund 1890-1980, Dortmund 1980, Rektor der Fachhochschule Dortmund, 230 S., Abb.

Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Münster 1851-1981, Festschrift zum 130jährigen Jubiläum, hrsg. von Uwe Träger und Heinrich Elbers, Münster 1981, Selbstverlag, 171 S., Abb.

Friess-Reimann, Hildegard, Fastnacht in Rheinhessen. Die Diffusion der Mainzer Fastnacht von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart, phil. Diss. Mainz 1979.

Geiger, Ruth, Zeitschriften 1848 in Berlin. Die Zeitschrift als Medium bürgerlicher Öffentlichkeit und ihr erweiterter Funktionszusammenhang in den Berliner Revolutionsmonaten von 1848, phil. Diss. Hamburg 1980.

Hehl, Ulrich von, Bischof Berning und das Bistum Osnabrück im "Dritten Reich", in: Osnabrücker Mitteilungen, Bd. 86 (1980), S. 83-104.

Herbert, Michael, Erziehung und Volksbildung in Altwürttemberg am Ende des 18. Jahrhunderts. Umbruch und Neuorientierung, soz. Diss. Tübingen 1980.

Hertel, Eva-Christiane, Die Bonner Cisrhenanen und ihre Gegner, phil. Magisterarbeit Düsseldorf 1981.

50 Jahre St. Nicolai-Kirche Dortmund 1930-1980, Dortmund 1980, Evangelische St. Nicolai-Gemeinde, 54 S., Abb.

60 Jahre Städtisches Symphonieorchester Münster 1919/1979, Münster 1979, Stadtverwaltung, 38 S. (Dokumentation, 2/79).

75 Jahre Freiherr-vom-Stein-Oberschule, Gymnasium in Spandau (1906-1981), hrsg. v. Wolfgang Bethge, Berlin 1981, Selbstverlag, 351 S., Abb.

Heinrich Kielhorn und der Weg der Sonderschulen. 100 Jahre Hilfsschulen in Braunschweig, bearb. von Ulrich Bleidick, Braunschweig 1981, Waisenhaus - Buchdruckerei und Verlag, 308 S., Abb. (Braunschweiger Werkstücke, Reihe A, Bd. 17).



Evangelische Kirche in Ludwigshafen am Rhein. Eine Chronik. 1. Band: 1853-1918, bearb. von Hans-Joachim Belitz, Ludwigshafen a. Rh. 1981, Stadtarchiv, 628 S., Anhang (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Ludwigshafen a. Rh., Bd. 8).

Land und Leuten dienen. Ein Lesebuch zur Geschichte der Schule in Minden. Zum 450jährigen Bestehen im Auftrag des Ratsgymnasiums Minden, bearb. von Friedhelm Sundergeld, Minden 1980, Stadt Minden, 300 S.

Prolingheuer, Hans, Der "rote Pfarrer" von Köln. Georg Fritze (1874-1939) - Christ, Sozialist, Antifaschist, Wuppertal 1981, Jugenddienst-Verlag, 265 S.

Ramthun, Gudrun, Kulturpolitik in Krefeld nach dem II. Weltkrieg, phil. Diss. Düsseldorf 1981.

Saalfeld, Diedrich, Materialien zur Beurteilung der Buchpreise und Leihgebühren im Rahmen der allgemeinen Preisentwicklung und der Lebenshaltungskosten des 19. Jahrhunderts, in: Die Leihbibliothek als Institution des literarischen Lebens im 18. und 19. Jahrhundert, hrsg. von Georg Jäger und Jörg Schönert, Hamburg 1980, S. 63-88 (Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens, Bd. 3).

Saltzwedel, Rolf, Ernestinenschule zu Lübeck 1804-1979. Festschrift zum 175jährigen Bestehen der Ernestinenschule, Lübeck 1979, Wullenweber, 70 S.

Schiersmann, Christiane, Gewerbliche Bildung im 19. Jahrhundert. Sozialgeschichtliche Untersuchungen zur Entstehung und Entwicklung der preußischen Provinzial-Gewerbeschulen unter besonderer Berücksichtigung der Provinzen Rheinland und Westfalen, phil. Diss. Göttingen 1979.

Schönegege, Gislinde, Arbeiterbildungstheorie und -praxis in der deutschen Sozialdemokratie während der Weimarer Republik im Spiegel des "Offenbacher Abendblattes", phil. Diss. Frankfurt/M. 1981.

Uhlig, Otto, Die Geschichte der Volkshochschule Schwäbisch Hall, Schwäbisch Hall 1980, Verein Alt Hall, 80 S., Abb. (Schriftenreihe des Vereins Alt-Hall, H. 9).

Wandel, Uwe Jens, Verdacht von Democratismus? Studien zur Geschichte von Stadt und Universität Tübingen im Zeitalter der Französischen Revolution, Phil. Diss. Tübingen 1981, Mohr-Siebeck, 262 S., Abb. (Contubernium, Bd. 31).

Wolf, Irmgard, Bildende Kunst und Künstler in Bonn von 1900 bis 1950, in: Bonner Geschichtsblätter, Bd. 32 (1980), S. 125-144.

